

09

SCK STAATSMESTER
Die Segler des SCK und des UYCA
holen den Titel nach Österreich

12

EXPERTENTIPP:
2024 wird die Spendenabsetzbarkeit
auf gemeinnützige Vereine ausgedehnt

20

SPORT HISTORY
Der Traum vom Fliegen
am Kulm

AUSGABE 4 | 2023

informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 12,80 | ASVO-SPORT.AT



FOTO: iStock/Adie Bush

Sportvereine bekämpfen die Einsamkeit

Soziale Isolation kann seelischen und körperlichen Stress verursachen und man ist empfänglicher für krude Gedanken. Im Sinne der allgemeinen Gesundheit sollten wir gemeinsam nach einer Steigerung der Mitgliedszahlen in unseren Sportvereinen trachten.

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt dir öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ Diesen Ausspruch machte der deutsche Dichter und Humorist Joachim Ringelnatz (1883 bis 1934) vor über 100 Jahren - und er hat heute noch Gültigkeit. Sportliche Betätigung gemeinsam mit Gleichgesinnten hat nicht nur positive Auswirkungen auf den Körper, sondern auch auf unsere Seele. Sportvereine sind neben der Familie wichtige Lebensmittelpunkte, sie wirken der Vereinsamung entgegen, lassen Freundschaften entstehen und stärken unsere Psyche, kurz gesagt, sie tragen zu einer besseren Lebensqualität bei.

Das Wort „Verein“ bedeutet sinngemäß ... ein Zusammenschluss von gleichgesinnten Personen, eine Gemeinschaft von Menschen, die dieselben Ziele verfolgen und ähnliche Interessen haben. Ein Verein

ist also ein sozialer Treffpunkt, welcher dazu beiträgt, Einsamkeit zu bekämpfen und Kontakte zu knüpfen bzw. zu festigen. In einem Sportverein treffen Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Schichten, mit unterschiedlichen politischen Ansichten und Weltanschauungen und aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander. Sport schafft Verbindung, er trägt zu einer besseren Verständigung zwischen den Bevölkerungsgruppen und -schichten bei und öffnet Türen für Menschen mit Migrationshintergrund.

GEFÜHL EINSAMKEIT

In unserem Artikel konzentrieren wir uns auf die positiven Effekte eines SPORT-Vereines, was die Mitgliedschaft in einem Sportverein im Hinblick auf die soziale Gesundheit bietet - wie also das Vereinsleben der Einsamkeit entgegenwirkt. Ob Einsamkeit und/oder Alleinsein als belas-

tend empfunden wird, ist eine Frage der Denkweise eines jeden einzelnen Menschen. Sport in der Gemeinschaft mindert nachweislich das Gefühl der Einsamkeit enorm und kann dabei helfen, Phasen des Alleinseins besser zu überstehen. In der Studie „Effekte der Mitgliedschaft im Sportverein auf die Gesundheit“ lässt die Bundes-Sportorganisation Sport Austria in Zusammenarbeit mit Ärzten unter der Leitung von Assoz.-Prof. DI Dr. Hans-Peter Hutter die unterschätzten Faktoren vom „gemeinsamen Sporteln“ untersuchen. Ziel ist es, die positiven Effekte der Mitgliedschaft in einem Sportverein auf die geistige Gesundheit herauszuarbeiten. Was vorab schon gesagt werden kann ist, dass soziale Beziehungen bzw. das Fehlen dieser einen maßgeblichen Risikofaktor für unsere Gesundheit darstellen, „...Zu vergleichen mit den Effekten von bekannten Risikofaktoren wie Rauchen,

Blutdruck, Blutfett, Fettleibigkeit und körperliche Inaktivität“, heißt es darin. Das Gefühl von Einsamkeit und sozialer Isolation würde, der Studie zufolge, verstärkt im Alter auftreten: „40 bis 50 Prozent der über 80-Jährigen fühlen sich oft allein, einsam oder verlassen.“ Einsamkeit gibt es aber in jeder Altersgruppe und kann Auswirkungen auf die (psychische) Gesundheit haben: Menschen, die sich einsam und sozial isoliert fühlen, geben häufiger an, depressive Gefühle zu haben und sich ängstlich und hilflos zu fühlen, wie Forschungsgruppen um Frances Barg sowie Isabella Buber und Henriette Engelhardt herausgearbeitet haben.

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ-Familie;



Der Jahreswechsel ist eine Zeit, in der man gerne Bilanz zieht. Auch ich möchte die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen. Der ASVOÖ mit seinen 1.600 Mitgliedsvereinen und Sektionen hat ein außerordentliches Sportjahr hinter sich - in mehrfacher Hinsicht. Endlich haben wir wieder ein Jahr erleben dürfen, in dem es keinerlei Einschränkungen gegeben hat. Nach Jahren des Social Distancing und der reihenweisen Absage von Veranstaltungen, tat es heuer gut, endlich wieder alle von Angesicht zu Angesicht zu sehen, alle Events abhalten zu können und sogar neue Teilnehmerrekorde verzeichnen zu können.

Denn genau das macht einen Sportverein aus, dass man gemeinsam Sport treibt, Wettkämpfe abhält und miteinander feiert. Heuer konnten wir beobachten, wie sehr die Menschen dies vermisst haben. Mehr als gefragt waren unsere Kurse und Ausbildungsangebote, bei denen die Teilnehmerzahlen Rekordhöhe erzielten – sie lagen sogar auf einem höheren Niveau als vor der Pandemie. Ich bedanke mich bei all jenen, die diese Kurse organisiert haben und bei den Teilnehmer:innen für das große Interesse.

Für unsere Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit dem Sport und ihren Vereinen schenken, um Veranstaltungen und Wettbewerbe zu planen und vorzubereiten, ist es eine große Auszeichnung, wenn das Interesse - von Aktiven wie auch von Besucher:innen - hoch ist. Das ist die Belohnung für die unzählige Stunden an Arbeit, die in einen Event fließen, damit dieser erfolgreich werden kann.

Apropos Belohnung, an dieser Stelle möchte ich auf einen erfreulichen Erfolg der drei SPORT-Dachverbände hinweisen. Im Herbst hat die Bundesregierung eine langjährige Forderung des organisierten Sports endlich aufgegriffen: Die Gemeinnützigkeit wird nun auch auf

Sportvereine ausgeweitet. Ab 2024 kann jeder Verein vom Finanzamt einen Spendenabzugsbescheid bekommen und auf die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen aufgenommen werden, sofern die Formalkriterien der Gemeinnützigkeit erfüllt werden. Nicht nur, dass damit die Wirtschaftlichkeit unserer Vereine auf eine breitere Basis gestellt wird - ich sehe diesen Gesetzesbeschluss als Wertschätzung der Arbeit, die unsere Ehrenamtlichen und unsere Sportvereine tagtäglich leisten. Wie Sie von der Neuregelung der Gemeinnützigkeit und Spendenabsetzbarkeit in Ihrem Sportverein profitieren können, erklären wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe und wie immer natürlich aus unserer Website ASVO-sport.at, wo wir ab Mitte Jänner einen eigenen Infobereich einrichten werden.

Die Ehrenamtlichen sind ein gutes Stichwort. In diesem Sommer haben wir den unermüdlichen Helfer:innen zu Ehren einen Tag gewidmet, mit ihnen eine schöne Schifffahrt auf der Donau unternommen und sie damit gebührend gewürdigt. Denn ohne die Ehrenamtlichen, die unentgeltlich ihre Freizeit opfern, könnten Sportvereine nicht existieren und könnten keine Sportveranstaltungen stattfinden, ja der Breitensport in Oberösterreich würde

gar nicht existieren. Auch im kommenden Jahr zeigen unsere ASVOÖ-Sportvereine ihre ganze Vielfalt mit den unterschiedlichsten Events und Festen - darauf freue ich mich schon.

Eine große Auszeichnung für die Ehrenamtlichen und Funktionär:innen sind sportliche Erfolge durch ihre Schützlinge. An dieser Stelle darf ich den Goldmedaillengewinnern der Weltmeisterschaft im Rollenrodeln Thomas und Andreas Sölkner vom SV Rosenau-Edlbach ganz herzlich gratulieren. Die Athlet:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen haben sich damit für ihr hartes Training und all ihre Stunden an Vorbereitungen selbst belohnt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue SPORT-Jahr 2024.

Mit sportlichen Grüßen,
Ihr Peter Reichl,
Präsident

Der Audi 4 e-tron business.

Entdecken Sie die Audi Q4 e-tron business Modelle bereits ab EUR 279,-* mtl. und mit 2,99 %* Fixzins.

PORSCHE BANK

*Freibleibendes Musterangebot für Privatkunden im Restwertleasing der Porsche Bank inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 260,44, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag EUR 47.836,69,-, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigeneistung (VZ-Depot) EUR 12.245,-, Restwert EUR 25.868,35, Sollzinssatz fix 2,99 %, Effektivzinssatz fix 3,45 %, Gesamtbetrag EUR 51.765,79, Abschluss einer vollKASKO über die Porsche Versicherung vorausgesetzt. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Porsche Bank Bonus; EUR 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung; EUR 2.400,- E-Mobilitätsbonus des Importeurs für reine E-Fahrzeuge. Weitere Details zur E-Förderung unter www.umweltfoerderung.at. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stand 11/2023. Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,2-21,3 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 11/2023.

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Verkauf und Service
4694 Ohlsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten Verkaufsagenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

Gemeinsames Sporttreiben hat laut Studie der Sport Austria einen größeren Effekt auf den Gesundheitszustand, als sich alleine zu bewegen. Die Zahlen dazu kommen von Daniel Parnell und seinem Team, die 486 Jugendliche zum persönlichen Nutzen von außerschulischen sportlichen Aktivitäten und Sport in einem Verein befragt haben (Mehrfachantworten waren dabei möglich):

- 77 Prozent der Befragten finden in den Sportvereinen Freunde und haben allgemein mehr Spaß durch den Sport in der Gemeinschaft,
- 55 Prozent fühlen sich gesundheitlich fitter und
- immerhin noch 35 Prozent sind mit ihrem Leben insgesamt zufriedener, weil sie in der Gruppe Sport ausüben.

SELBSTBEWUSSTSEIN STÄRKEN

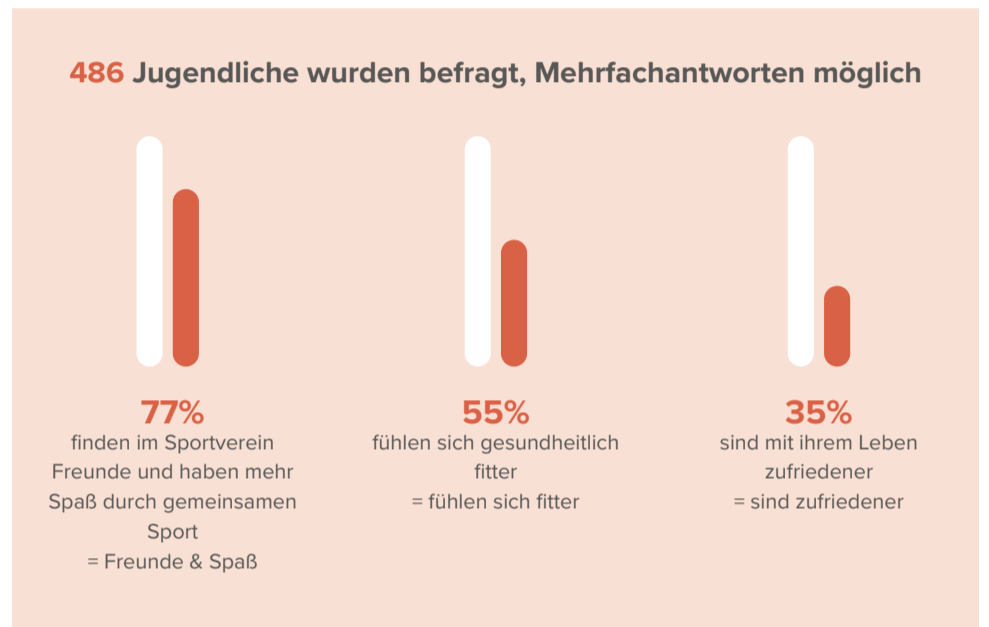
Besonders die Jugend profitiert von Sportvereinen, denn sie helfen ihnen, gesellschaftliche Aufgaben besser zu meistern und stärken das Selbstvertrauen - vor allem bei jungen Frauen. „Das Vereinsleben hat bei Mädchen einen noch größeren Einfluss auf das Selbstvertrauen, wie das bei Burschen der Fall ist“, weiß die Wissenschaftlerin Rochelle Eime dazu. Sportvereine helfen bereits in jungen Jahren dabei, Freundschaften zu knüpfen, nicht selten entstehen dabei Freundschaften fürs Leben. Die Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen ist mit einer der wichtigsten Faktoren, beugt man bereits hier in den Anfängen präventiv gegen Einsamkeit im fortgeschrittenen Alter vor.

Ein dichtes soziales Netzwerk stärkt die Gesundheit eines jeden Menschen im Allgemeinen. Mit vielen Gleichgesinnten und Freunden geht man leichter und lebensfroher durch den Alltag. Dies wiederum stärkt das Immunsystem, hilft dadurch dem Körper zu einer stabileren Gesund-

WERDEN EINSAME EXTREM?

Vereinsamung zieht insbesondere bei jungen Menschen viel weitere Kreise, als wir bisher dachten, dies zeigt eine deutsche Studie mit dem Titel „Extrem einsam?“ vom Februar 2023. Sie besagt, dass in den Pandemie Jahren die Einsamkeit der Deutschen zwischen 17 und 30 Jahren stark zugenommen hat. Die Werte, die das Progressive Zentrum unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Neu, Prof. Dr. Beate Küpper und Prof. Dr. Maike Luhmann ermittelt hat, gelten für Österreich in ganz ähnlichem Maße. Demnach fehlt mehr als der Hälfte der Befragten (55 Prozent) manchmal oder immer Gesellschaft und über ein Viertel (26 Prozent) hat das Gefühl, anderen Menschen nicht nahe zu sein. 56 Prozent der Befragten geben an, dass die Pandemie ihr Gefühl der Isolation verstärkt hat. Ein großes Problem, das dadurch entsteht, ist, dass sich ein Großteil dieser Gruppe von der Demokratie abwendet und empfänglich für autoritäre Strukturen ist. „Die in Tiefeninterviews und Fokusgruppen befragten Jugendlichen können nur ein vages Bild davon zeichnen, was sie unter Gesellschaft verstehen und weisen kaum kollektives Bewusstsein auf“, zitiert die Studie.

Mit Zahlen unterfüttert heißt das: Nur 57 Prozent der 1.008 befragten Jugendlichen halten die Demokratie für die beste Staatsform, mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Studienteilnehmer:innen glaubt nicht daran, dass sich die Politik für ihre Belange einsetzt und nur jede:r Vierte ist der Meinung, dass er oder sie die Politik beeinflussen kann. Dabei interessieren sich Heranwachsende übermäßig stark für politische Themen und haben eine klare Meinung dazu. Beinahe die Hälfte der Befragten gibt an, sich über politische und gesellschaftliche Themen zu informieren. „Einsamkeit hängt signifikant mit Verschwörungsmentalität, der



chen hierzulande umlegen kann. Hier werden demokratie-gefährdende Tendenzen sichtbar, die in der gesamten westlichen Welt auszumachen sind. In erster Linie ist die Politik gefragt, dem entgegenzusteuern. Wir können uns aber auch als Gesellschaft Gedanken dazu machen, wie wir die Jugend aus der Isolation holen und ein Abdriften einer Generation in extreme und verschwörungstheoretische Kreise verhindern. Auch Sportvereine sind dazu aufgerufen, denn als wichtigste Kontaktpunkte nennen die befragten Jugendlichen der zitierten Studie den Sport und die Vereine.

PROGRAMME ZUR PRÄVENTION

Die Frage ist: Wie spreche ich als Sportverein junge Menschen an? Wie kann ich sie - und auch Ältere - dazu motivieren, einem Sportverein beizutreten? Wie schaffen wir es, nach Jahren der Isolation wieder gemeinsam Sport zu treiben? In den Pandemie Jahren haben die Vereine leider viele Mitglieder verloren. Mit verschiedenen Aktionen kann es aber gelingen, viele ehemalige, aber auch neue Mitglieder (zurück) zu gewinnen. Ein Erfolgsmodell, um Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern und möglicherweise aus ihrer Isolation zu holen, ist seit mehreren Jahren das Programm „Bewegt im Park“. Hier finden österreichweit sportbegeisterte Personen zusammen, die unter fachmännischer Anleitung verschiedenste Sportarten ausprobieren können. Für die Vereine ist dies eine Möglichkeit, das eigene Sportangebot vorzustellen und neue Vereinsmitglieder zu finden. Dazu zählen ganz unterschiedliche Angebote wie Zumba, Judo-Gymnastik, Breaking, Quid-

ditch und Ultimate Frisbee. Um Kinder und Jugendliche zum Sport zu motivieren und für Vereine zu begeistern, kooperiert die Fit Sport Austria, die gemeinsame GmbH der SPORT-Dachverbände, mit den Schulen. Von der Initiative „Kinder gesund bewegen 2.0“ sollen sowohl die Bildungseinrichtungen als auch die Sportvereine und nicht zuletzt die Kinder selbst profitieren. Die Schulen erhalten von bestens ausgebildeten Trainer:innen ein professionelles Bewegungsangebot für die Schüler:innen. Die Kinder können Sportarten und die Sportvereine spielerisch kennenlernen und tun dabei etwas für ihre Gesundheit. Die Vereine dürfen sich über neue Mitglieder freuen. Programme zur Prävention von Einsamkeit gibt es in Deutschland. Der Deutsche Olympische Sportbund zeichnete im Herbst neun Sportvereine aus, die derartige Projekte initiiert haben. Dabei handelt es sich um Programme, um ältere Personen, körperlich beeinträchtigte Menschen und Flüchtlinge in den Sportverein zu integrieren und mit ihnen gemeinsam Sport zu betreiben.

„Die Studienergebnisse zeigen, dass eine wichtige Verbindung von Vereinsleben und Gesundheit besteht.“

Assoz.-Prof. DI Dr. Hans-Peter Hutter

heit und verringert zudem das Demenzrisiko. Studien zeigen, dass Menschen, die eher isoliert leben, ein doppelt so hohes Risiko haben, an einem Herzinfarkt zu sterben wie Personen mit vielen sozialen Kontakten.

„Die Ergebnisse zeigen ganz deutlich, dass eine essenzielle Verbindung von Vereinsleben und Gesundheit besteht“, ist das Resümee der Untersuchung der Sport Austria. „Die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein ermöglicht soziale Beziehungen. Dieser psycho-soziale Nutzen stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Sportvereins im Gegensatz zu selbstorganisiertem Sport dar.“ Das habe nicht nur Auswirkungen auf den Einzelnen, sondern auch starke Effekte auf die Gesellschaft.

Billigung politischer Gewalt und autoritären Einstellungen zusammen“, fasst die Studie zusammen. Als Indikator dafür gilt die Tatsache, dass junge Menschen, die sich einsam fühlen, der Aussage, dass die Regierung der Bevölkerung wichtige Informationen vorenthält (58 Prozent), eher zustimmen, als Jugendliche, die sich weniger isoliert fühlen (47 Prozent). Außerdem halten 46 Prozent der einsamen Jugendlichen die Aussage „Ich bewundere Menschen, die die Fähigkeit haben, andere zu beherrschen“ für zutreffend. Nur 35 Prozent der nicht-einsamen Jugendlichen stimmen dem ebenfalls zu.

Das sind alarmierende Zahlen, die wir aus Deutschland bekommen, die man mit Abstrichen sicherlich auch auf die Jugendli-

Quellenangabe:

Positive Effekte der Mitgliedschaft im Sportverein auf die Gesundheit, Literaturstudie der ÄrztInnen für eine gesunde Umwelt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.

Extrem einsam? - Die demokratische Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen in Deutschland, Das Progressive Zentrum

Hohes Niveau bei ASVOÖ-Landesvergleichswettkämpfe

Der SC Weyer schlägt sich bei der Premiere als Veranstalter beachtlich und darf sich über Tagessiege freuen.

In diesem Jahr erhält die Tischtennis-Sektion des Schiclubs Weyer erstmals die ehrenvolle Aufgabe, die ASVOÖ-Tischtennis-Landesvergleichswettkämpfe auszurichten und das Organisationsteam um Sektionsleiter Harald Lumplecker meistert diese Herausforderung bravourös. Am 09. und 10. September 2023 stehen insgesamt 20 Damen und Herren sowie 26 Nachwuchsspieler:innen aus ganz Oberösterreich an der Platte und kämpfen um die begehrten Titel in den verschiedenen Kategorien. Die Matches haben es in sich - die Partien sind spielerisch hochklassig und spannend, die Spieler:innen kämpfen bis zum letzten Punkt um jeden Ball.

Im Einzelbewerb führt kein Weg an Patrik Kefer von der TuS Kremsmünster vorbei, der schon im Vorjahr das Doppeltturnier gewinnen konnte. Mit souveränen Auftritten am gesamten Tag sichert sich Kefer den Titel des ASVOÖ-Tischtennis-Landesmeisters. Im Doppelbewerb gibt es durch Dominik Glaser und Wilhelm Wimbauer vom SC Weyer einen Heim-sieg. Sie eilen von Sieg zu Sieg und sind auch im Endspiel vom Duo der TuS Kremsmünster nicht zu stoppen. Den Sieg im B-Bewerb kann David Ebner vom SV Roßleithen für sich verbuchen, der ein gutes Beispiel ist, wie die Entwicklung

junger Spieler - auch dank dieser Veranstaltung - vonstattengeht: Im vergangenen Jahr wurde er im Jugendturnier der Landesvergleichswettkämpfe noch Zweiter, heuer kann er schon bei den Erwachsenen reüssieren. Platz eins im U18-Bewerb holt sich Johannes Koller vom TSV Ottensheim, im Doppel dieser Altersklasse siegen Lionel Grabmann (SC Tragwein/Kamig) und David Ebner.

Im Nachwuchs finden somit regelrecht Ebner-Festspiele statt. Jakob Ebner gewinnt nämlich sowohl den Einzelbewerb als auch mit Partner Fabio Bittricher (TSV Ottensheim) das Doppeltturnier der U13. Die Anzahl der Nachwuchsspieler:innen hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt, vor einem Jahr traten in Kremsmünster 15 Kinder und Jugendliche an. Damit können auch die Anmeldungen insgesamt gesteigert werden. Der Termin in der letzten Ferienwoche erweist sich als ideal. Alle Platten in Weyer sind vollbesetzt, der Schulturnsaal platzt beinahe aus allen Nähten.

„Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer:innen für ein spannendes Turnier“, sagt Organisator Lumplecker. „Mein Dank geht auch an den ASVOÖ und an die Partner, ohne deren Unterstützung wir die Landesvergleichswettkämpfe nicht hät-

ten durchführen können. Außerdem bin ich sehr stolz auf unseren Verein, denn es haben alle Mitglieder mitgeholfen und angepackt, um ein schönes Turnier zu veranstalten.“ Die Spieler:innen steigern sich von Match zu Match, alle Teilnehmer:innen profitieren vom Wettkampf und können sich so weiterentwickeln.

„Die Premiere beim SC Weyer ist gelungen“, sagt ASVOÖ-Landesfachreferent für Tischtennis, Christian Grabmann. „Besonders erfreulich für uns ist das An-treten so vieler Nachwuchsspieler:innen.

Das zeigt, welche gute Arbeit unsere Vereine in den vergangenen Jahren geleistet haben. Die Partien in allen Kategorien waren durchwegs auf einem hohen Niveau, damit konnte der Tischtennis-sport in Oberösterreich ein starkes Lebenszeichen von sich geben. Das Turnier wurde von Harald Lumplecker und seinem Team des SC Weyer perfekt vorbereitet und durchgeführt. Vielen Dank an alle Beteiligten!“

Landesfachreferent Christian Grabmann (li.) gratuliert den Siegern. | FOTO: SC Weyer



Queen & King of Attersee 2023

Die Jagd um die heiß begehrte Krone sorgt 2023 nicht nur für einen neuen Anmelde-Rekord an Starter:innen.

Die 13. Auflage des ASVÖ King of the Lake, Europas größtem Einzelzeitfahren für Amateure, sorgt am 15. September 2023 wieder für Spannung und neue Rekorde. Schon das Fahrerfeld hat es in sich: 1.415 Teilnehmer:innen aus 26 Nationen bedeuten einen neuen Anmelde-Rekord. Die Veranstalter hätten mehr als dreimal so viele Sportler:innen starten lassen können. Die Startplätze sind schon Monate vorher ausgebucht und müssen ausgelost werden. Dennoch läuft die Organisation durch den Radsportverein Atterbiker reibungslos - auch dank zahlreicher Helfer:innen des Vereins und der Ein-

satzkräfte. Die Polizei sperrt den Rundkurs mit Start und Ziel in Schörfling ab, sodass Top-Zeiten möglich sind.

Bereits beim Start über die Rampe kommt „Tour“-Feeling auf und sorgt für ein ganz spezielles Flair. Alle Rennradfans, die zu Hause geblieben sind, können das Spektakel via Live-Stream auf ihren Bildschirmen verfolgen. Das Rennen hält alles bereit, was die Herzen der zahlreichen Zuseher:innen, die die Strecke säumen, höherschlagen lässt: der Kampf gegen die Zeit und gegen den inneren Schweine-

hund sorgen für Hochspannung bis zum Schluss. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Schnellsten liegt bei sagenhaften 50 km/h!

Zum neuen „King of the Lake“ kürt sich der Ungar Daniel Szalay. Mit neuem Streckenrekord von 01:03:51,18 Stunden holt sich die Steirerin Anna Kofler den Titel „Queen of the Lake“. „U23 King of the Lake“ darf sich Adrian Stieger nennen, die „U23 Queen of the Lake“ wird Elisa Winter. Im Mannschaftszeitfahren gibt es zwei Titelverteidigungen. Bei den Vierer-Teams setzt sich

erneut das Radsport Team Gaimersheim durch, bei den Zehner-Teams gewinnt das Team Magnesium Pur.

„Einmal mehr hat uns dieser Tag gezeigt, wie viele Rennrad-begeisterte Menschen es gibt, die die Schönheit der Region Salzkammergut und unser Event „ASVÖ King of the Lake“ mehr als nur zu schätzen wissen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Neuaufgabe am 21. September 2024“, sagt Atterbiker-Vereinsobmann und Chef des Organisationskomitees, Erwin Mayer.

kotl.at



Neue Queen ist Anna Kofler in Rekordtempo. | FOTO: Martin Granadia



Tempobolzen in traumhafter Kulisse beim King of the Lake. | FOTO: Gottfried Gärtner

Salzkammerguts Adler breiten ihre Flügel aus

Im Herbst hat der Nachwuchs des ASVÖ Nordic Teams Salzkammergut allen Grund zum Jubeln.

Beim „Energie AG“-OÖ-Landescup am 08. und 09. September 2023 in Bad Ischl weisen die Nachwuchstalente vom ASVÖ Nordic Team Salzkammergut (NTS) die Konkurrenz in die Schranken. Schon bei den ersten Sprüngen sieht man die Ergebnisse der intensiven Einheiten des Sommertrainings unter Cheftrainer Alexander Lichtenegger mit allen Betreuer:innen. Bei strahlendem Sonnenschein gelangen den jungen Adlern des NTS beachtliche Sprünge und tolle Platzierungen.

Die Kategorie der Schüler 2 von der 45-Meter-Schanze ist ganz in der Hand der Talente aus dem Salzkammergut: In der U13 gewinnt Simon Steinacher. Dahinter belegen Luca Grieshofer und Gabriel Führer die Plätze drei und vier. Im Bewerb Schüler 1, der ebenfalls von der HS-45-Schanze gesprungen wird, kommt Adrian Kronnerwetter als Zweiter auf das Stockerl. Lorenz Podlipnik, Xaver Schusterbauer und Lorenz Dallinger komplettieren auf den Rängen vier bis sechs das gute mannschaftliche Abschneiden.

Lena Reisenbichler gewinnt die Klasse der Schüler 1b von der 25-Meter-Schanze. In der Kategorie K2 segelt Laura Steinmaurer auf den hervorragenden zweiten Platz. Von der 15-Meter-Schanze verpassen die NTS-Adler Felix Lichtenegger,

Romy Pogoda und Romeo Esletzbichler mit den Rängen vier bis sechs nur knapp das Podest. Felix wagt sich dann erstmals auf die 25-Meter-Schanze und gibt dort eine ordentliche Talentprobe ab.

In der Nordischen Kombination tags darauf gibt es beim Landescup für das ASVÖ Nordic Team Salzkammergut gleich zwei Klassensiege. Simon Steinacher gewinnt die Schüler-2-Kategorie vor Vereinskollege Gabriel Führer. In der Klasse Schüler 1 ist Lorenz Dallinger unbezwingbar. Auf den Plätzen drei und vier folgen mit Adrian Kronnerwetter und Lorenz Podlipnik zwei weitere Sportler aus dem Salzkammergut.

In der Kategorie Kinder 2 steht Laura Steinmaurer als Zweitplatzierte auf dem Treppchen. Valentina Weidinger wird in dieser Klasse Vierte, Leo Pogoda kommt als Sechster ins Ziel. Bei den Jüngsten, der K1-Kategorie, erreichen die NTS-Talente Felix Lichtenegger, Romy Pogoda und Romeo Esletzbichler die Ränge vier bis sechs.

Dass dem ASVÖ Nordic Team Salzkammergut sowohl im Skispringen wie auch in der Nordischen Kombination eine rosige Zukunft bevorsteht, beweisen auch die Ergebnisse von der Kinder 4-Schanzen Tournee. Dieser Bewerb umfasst vier

Springen in Bayern und Österreich. Der Auftakt findet im Sommer in Reit in Winkl und Berchtesgaden statt, im Herbst sind Bischofshofen und Hinzenbach an der Reihe. Lorenz Podlipnik gewinnt die beiden Springen in Österreich und schiebt sich in der Gesamtwertung der Kinder 11 sensationell noch auf den ersten Platz vor. Der Jubel bei Lorenz und beim gesamten NTS-Team ist grenzenlos.

Auf dem vierten Gesamtrang ihrer jeweiligen Altersklassen landen Laura Steinmaurer, Valentina Weidinger und Felix Licht-

enegger. Valentina darf bei den beiden Wettkämpfen in Österreich jeweils über Platz zwei jubeln. Romy Pogoda kommt in der Kinder-1-Kategorie mit einem vierten Rang in Bischofshofen noch auf den guten sechsten Platz in der Gesamtwertung. Auch das ASVÖ Nordic Team Salzkammergut schließt die Kinder 4-Schanzen Tournee in der Vereinswertung auf dem starken vierten Gesamtrang ab.

Die NTS-Talente sind auf der Schanze und in der Loipe bärenstark. | FOTO: NTS



Sportschützen treffen ins Schwarze

220 Starter:innen sorgen bei der ASVOÖ-Verbandsmeisterschaft für Gedränge am Schießstand.

Erfreulich groß ist der Andrang zur ASVOÖ-Verbandsmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole, die vom 27. bis 29. Oktober 2023 beim Privilegierten Landeshauptschießstand Auerhahn Linz (LHA) durchgeführt wird. Der ASVOÖ-Landesfachreferent für Schießen, Horst Kerschbaumer, und der Oberschützenmeister des LHA Linz, Alois Litschmann, dürfen an den drei Tagen insgesamt 205 Schütz:innen von 18 ASVOÖ-Vereinen begrüßen. Für rege Teilnahme sorgen vor allem die „Aufgelegt-Bewerbe“, die erstmals ins Programm der Verbandsmeisterschaften

aufgenommen worden sind und die besonders Anfänger:innen ansprechen.

„Ich bedanke mich beim Privilegierten Landeshauptschießstand Auerhahn Linz und insbesondere bei Oberschützenmeister Alois Litschmann für die professionelle Durchführung der ASVOÖ-Verbandsmeisterschaft. Durch Doppelnennungen kamen wir sogar auf 220 Einzelstarts und insgesamt 47 Team-Entscheidungen. Daher war die Auswertung eine Herausforderung, die wir aber dank der Erfahrung im Verein und Verband sehr gut gemeistert haben“, sagt

Landesfachreferent Kerschbaumer.

Der Termin erweist sich als Volltreffer: Vielen teilnehmenden Schütz:innen kommen die Herbstferien entgegen. Außerdem stehen die Schütz:innen, die am Sonntag eingeteilt sind, dank der Zeitumstellung in der Nacht davor ausgeruhter am Schießstand. Als gelungen erweist sich auch die Entscheidung, die Siegerehrung, die Kerschbaumer persönlich vornimmt, immer gleich nach dem Abschließen der einzelnen Wertungsklassen durchzuführen. So ist immer ein Großteil

der Schütz:innen anwesend, wenn die Medaillen und Urkunden verteilt werden, was speziell für die jüngsten Teilnehmer:innen ein emotionales Erlebnis ist.

In der Luftpistole setzen sich Iris Steinkleibl vom Landespolizeisportverein OÖ und Igor Rulyov vom LHA Linz durch, im Luftgewehr siegen Doris Petermair vom Schützenverein Perg und Andreas Stix vom Schützenverein Ottsdorf. Im Teambewerb der Luftpistole nutzt der LHA Linz den Heimvorteil, im Luftgewehr gewinnt die Mannschaft des ASVÖ Pabneukirchen.



Aufgrund des großen Erfolges dieser heuer gestarteten Verbandsmeisterschaften denkt man bereits jetzt an eine weitere Auflage im Oktober 2024. | FOTO: Kerschbaumer





FOTO: GEPA pictures/Sporthilfe

ASVOÖ auf der Sporthilfe-Gala 2023

ASVOÖ-Vizepräsident Gerald Stutz kommt bei der Wahl zum Sportler des Jahres mit der Prominenz zusammen.

Am 12. Oktober 2023 findet in der Wiener Stadthalle die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala statt, die feierliche Verleihung der Sportler und Sportlerin des Jahres. Die Veranstaltung hat heuer ein Jubiläum, werden die Preise doch bereits zum 75. Mal überreicht. Gerald Stutz hat als Vizepräsident des ASVOÖ und als Chefredakteur des INFORMERS die Ehre, an dieser Gala teilzunehmen. Er nutzt diesen Abend für einen Gedankenaustausch mit den Größen des heimischen Sports, der Politik und der Wirtschaft, zudem gratuliert er allen Gewinner:innen sehr herzlich. „Die Sporthilfe-Gala war auch in diesem Jahr wieder ein Erlebnis. Die Veranstaltung ist

ein wichtiges Treffen für Sport, Politik und Wirtschaft. Ich habe mich den Abend über mit sehr vielen Vertreter:innen aus diesen Bereichen unterhalten dürfen und dabei viele Kontakte geknüpft“, sagt Stutz.

Als Sportler bzw. Sportlerin des Jahres 2023 werden Radsportler Felix Gall und Skispringerin Eva Pinkelnig, die heuer den Gesamt-Weltcup gewinnt und zwei WM-Medaillen holt, ausgezeichnet. Gall wird außerdem als Etappensieger der Tour de France von den Sportfans zum Aufsteiger des Jahres gewählt. Team des Jahres ist die Fußballnationalmannschaft. Der emotionale Moment dieses Abends

ist die Auszeichnung zum Special Award, den Annemarie Moser-Pröll, Franz Klammer und Hans Krankl für ihre Verdienste um den heimischen Sport erhalten. Damit stehen 210 Jahre österreichische Sportgeschichte auf der Bühne. Alle drei feiern heuer ihren 70er, alle drei wirken mit ihrer Persönlichkeit weit über den Sport hinaus. Zum 19. Mal werden im Rahmen der Sporthilfe-Gala auch die Jugendsportpreise verliehen. Die Preisträger:innen 2023 sind Nina Auer (Judo) und Lukas Edl (Schwimmen). Bereits zum zweiten Mal erhält Extremsportler Michael Strasser mit seinem Projekt „Training im Park“ die Auszeichnung des Sportlers mit Herz. Ski-

fahrerin Veronika Aigner bekommt zum dritten Mal den „Niki“ für die Wahl zur Sportlerin des Jahres mit Behinderung. Radsportler Thomas Frühwirth gewinnt diese Kategorie bei den Männern. Ebenfalls aus dem Radsport kommen Cornelia Zehner und Hans-Peter Fleck, die als Special-Olympics-Athlet:innen des Jahres ausgezeichnet werden.

Mehr Fotos zur Sport Gala finden Sie hier:



FOTO: ASVOÖ/Stutz



FOTO: ASVOÖ/Stutz

Vorgeschmack auf Olympia 2024

Beim UPPER Austria KiteFoil Grand Prix Traunsee messen sich in Ebensee die besten Kitesurfer der Welt.

KiteFoil ist die einzige olympische Segeldisziplin, in der die Weltelite heuer nach Österreich kommt. Im kommenden Jahr ist die Sportart erstmals in Paris im Programm der Olympischen Spiele. Beim Kitesurfen lassen sich die Athlet:innen von einem Schirm, dem Kite, in beeindruckender Geschwindigkeit über das Wasser ziehen, die Wertung erfolgt ganz ähnlich wie beim Segeln nach Wettfahrten. Von 05. bis 08. Oktober 2023 zeigen die weltbesten Kitesurfer:innen beim UPPER Austria KiteFoil Grand Prix Traunsee in Ebensee ihr Können. Der Traunsee ist der

erste Tour-Stopp der diesjährigen KiteFoil World Series, die Elite reist bereits zum dritten Mal ins Salzkammergut.

Das Event ist professionell aufgezogen, auch wenn das Wetter nicht immer ganz mitspielt. So fallen am Samstag alle Bewerber wegen einer Flaute ins Wasser. An den anderen Tagen können die Athlet:innen aber Sport auf Weltklasse-Niveau zeigen. In Ebensee triumphieren die beiden frischgebackenen Weltmeister, Max Maeder aus Singapur und die Französin Lauriane Nolot. Die beiden österrei-

chischen Aushängeschilder - Alina Kornelli, die für den SC Kammersee an den Start geht, und der Burgenländer Valentin Bontus, der das Olympiaticket bereits in der Tasche hat - fallen am Schlußtag aus den Medaillenrängen. Kornelli geht als Dritte ins Finale der besten Vier, muss nach einem Sturz allerdings einen Lauf auslassen und rutscht so noch vom Podest. Die 23-Jährige ist dennoch von der Veranstaltung begeistert: „Es ist die einzige Regatta in der Saison, die in der Nähe meiner Familie und meiner Freunde stattfindet. Das macht sie schon speziell.“

Nun bereitet sie sich auf die neue Saison vor, um im April noch auf den Olympiazug aufzuspringen.

„Diese Veranstaltung gab uns einen Vorgeschmack auf Olympia 2024“, ist ASVOÖ-Landesfachreferent für Segeln, Carl Auteried, euphorisiert. „Kitesurfen ist eine noch junge Sportart, die großes Potenzial hat. Und wie man hier in Ebensee wunderbar beobachten konnte: Es gefällt den Leuten und macht vor allem den Jungen sehr viel Spaß. Ein Kompliment an die Veranstalter für die tolle Organisation.“



Alina Kornelli (re.) ist am Traunsee der Local Hero. | FOTO: IKA Media/Hajduk



Die Kitesurfer rasen mit atemberaubendem Tempo übers Wasser. | FOTO: IKA Media/Hajduk

Heimsieg beim ASVÖ-Stocksport-Landescup

Der SV Lichtenberg meistert nicht nur die Organisation bravourös - das Team ist auch sportlich unantastbar.

Zwölf Mannschaften finden sich am 02. September 2023 in der Lichtenberger Stocksporthalle ein und kämpfen dort um den begehrten Titel des ASVÖ-Landes Cups im Stocksport der Herren. Die Lichtenberger kommen auf einen Quotienten von 2,238 und sind damit unbezwingbar. Dahinter landet der ASV Raika Niederthalheim mit dem Team Wilhelm Hochmair, Franz Aichinger, Alexander Hochmair und Alois Hochmair auf dem zweiten Rang. Der Verein aus dem Hausruckviertel gewinnt fünf Partien und verliert nur einmal. Dritter wird der SV Steyrling in der Beset-

zung Herbert Aigner, Michael Petroczy, Reinhard Schmied und Alois Fischer.

Am Ende können sich alle Gegner vor dem Heimteam nur verneigen. Nicht nur, dass die Mannschaft des ASVÖ Sportverein Lichtenberg den ASVÖ-Landescup im Stocksport in souveräner Manier für sich entscheidet. Das Team in der Besetzung Christoph Wakolbinger, Johann Hager, Andreas Maurer und Felix Kiemeswenger muss sich den gesamten Abend über nicht geschlagen geben und holt überragende zwölf Punkte. Die Gastgeber tun sich dar-

über hinaus auch als tadellose Veranstalter hervor. Josef Wakolbinger, ASVOÖ-Landesfachreferent für Stocksport und Obmann der Sektion Stock des SV Lichtenberg, und sein Team sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Landescups.

„Ich bedanke mich bei allen teilnehmenden Vereinen für das große Interesse am Landescup sowie bei meinem Team, das für einen optimalen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hat. Vor allem freue ich mich über die rege Teilnahme so vieler junger Spieler“, sagt Organisator Wakolbinger.

Den würdigen Abschluss findet der ASVÖ-Landescup bei der Siegerehrung und Feier, bei der die Leistungen und Ergebnisse des Tages noch leidenschaftlich diskutiert werden. „Die Veranstaltung war ganz großartig aufgezogen. Josef Wakolbinger und sein Team haben das hervorragend gemacht. Beim ASVÖ Sportverein Lichtenberg spürt man einfach die Leidenschaft für den Stocksport“, sagt der ASVOÖ-Landesfachreferent für Fußball, Günther Haidinger, der die Siegerehrung vornimmt.



ASV Niederthalheim darf sich über Rang zwei freuen. | FOTO: SV Lichtenberg



Die siegreiche Mannschaft des SV Lichtenberg. | FOTO: SV Lichtenberg

Team SCK wird Hochsee-Staatsmeister

Die Segler des SCK und des UYCAS holen den Titel von den Wettfahrten in Kroatien an den Attersee.

Ein ausgezeichnetes Ergebnis für zwei oberösterreichische Segelvereine aus der ASVÖ-Familie bringt die Staatsmeisterschaft im Hochseesegeln, die Ende Oktober vor Split in Kroatien ausgetragen wird. Nach 15 Jahren Dominanz der burgenländischen Vereine schafft man es, den Titel vom Neusiedlersee ins Salzkammergut zu holen. Im Vorjahr beschließen die Segler des SC Kammersee, an der Österreichischen One Design Hochsee-Staatsmeisterschaft in der Einheitsklasse More 55 teilzunehmen. Oberbootsmann Gerald Truttenberger und Vorstandsmitglied Stefan Hauer gewinnen Michael Gillhofer (SCK/UYCAS) als sportlichen Leiter und Skipper. Ihnen schließen sich Taktiker Florian Raudaschl vom Union Yacht Club Wolfgangsee und Großschot-Trimmer Bernhard Klingler vom Union-Yacht-Club Attersee (UYCAS) an. Dazu kommen die SCK- und UYCAS-Doppelmitglieder Florian Felzmann (Strategie), Michael Felzmann (Gross Trimmer) und Stephan Beurle (Mast/Gennaker). Das „Team SCK“ komplettieren die Segler des SC Kammersee Gerald Truttenberger (Gennaker-Trim), Karl und Thomas Beclin (Pit-Team), Joachim Weber (Mast) und Bugmann Bernhard Strauch. Diese Crew geht vor Split als gefährlicher Underdog in die Staatsmeisterschaft - der Auftakt wird aber zum Desaster: Das

SCK-Boot mit dem Namen „Lia of Sweden“ erwischt einen Frühstart in die erste Regatta, zu allem Überfluss verhaken sich auch noch die Segel und so kommt man nicht ins Ziel. Auch bei der zweiten Wettfahrt haben die Oberösterreicher Pech. In Führung liegend muss die Regatta wegen drehenden Windes abgebrochen werden. Ab dem zweiten Wettkampftag läuft es für Oberösterreichs Segler aber bedeutend besser und so gelingt ein hervorragendes Comeback. Das Team aus dem Salzkammergut entscheidet die zweite Wettfahrt für sich und erreicht im dritten Durchgang Rang drei.

Die Entscheidung fällt am dritten Wettkampftag, als das Team SCK die vierte Regatta gewinnen kann und die letzte Wettfahrt wegen Flaute und der einbrechenden Dämmerung abgebrochen werden muss. Die Oberösterreicher verweisen das Team Candidate Sailing um OeSV-Präsident Dieter Schneider auf den zweiten Platz. Auf Rang vier kommt die Crew der UYCAS-Jugend um Raphael Hussl, Lisa Farthofer und Taktiker Andreas Hagara ins Ziel. Auf dem guten siebenten Platz landet das OeSV-Damenteam mit UYCAS-Steuerfrau Julia Stelzl. „Ich gratuliere unseren Seglern von ganzem Herzen zu ihrem Erfolg“, sagt

ASVOÖ-Landesfachreferent für Segeln, Carl Auteried. „Das war eine ganz großartige Leistung, damit konnte man sich für all die Mühen belohnen, die man im Vorfeld ins Projekt reingesteckt hat. Am Schlußtag hat die Crew Nervenstärke bewiesen und sich durch die Missgeschicke am ersten Tag nicht aus der Ruhe bringen lassen.“

Auch vom Business-Cup, der im Rahmen der Staatsmeisterschaft in Split ausgetragen wird, gibt es Erfolge von ASVOÖ-Seglern zu vermelden. Niklas Haberl vom

Union Yachtclub Mondsee sitzt im siegreichen Boot mit Skipper Clemens Kübber. Zwei Regatta-Siege und ein dritter Platz gehen sich für Gesamtrang eins aus. Die Disqualifikation auf der dritten Wettfahrt fließt als Streichresultat ins Klassement ein. Auf Platz fünf kommen Skipper Michael und Ulrike Mokre vom Segelclub Altmünster ins Ziel. Rang neun erreicht Günter Lux vom UYCAS mit seinen Kollegen.

Comeback-Sieg für die Segler vom Attersee in Split. | FOTO: Dominik Matesa



Österreicherin holt Gold im Kickboxen

Stella Hemetsberger gewinnt bei der Kickbox-Weltmeisterschaft - und das trotz suboptimaler Vorbereitung.

Am 24. November 2023 schlägt die große Stunde für Stella Hemetsberger. Die gebürtige Wienerin, die für den Polizeisportverein Salzburg an den Start geht, gewinnt bei der Weltmeisterschaft im Kickboxen im portugiesischen Albufeira das Turnier in ihrer Gewichtsklasse. Die 24-Jährige besiegt im Finale Devrin Aydim aus der Türkei mit 3:0 und feiert damit den bisher größten Erfolg in ihrer Karriere. Im Vorjahr gewann Hemetsberger bei den World Games in Birmingham im US-Bundesstaat Alabama ebenfalls Gold. „Die ganze WM ist perfekt für mich gelaufen“, strahlt Hemetsberger nach dem Finale. „Mein Team hat mich optimal betreut, ich habe alle Kämpfe dominiert und klar gewonnen. Im Finale hat mit der Türkin Devrin Aydim sicher die stärkste Konkurrentin gewartet, aber auch sie konnte ich klar besiegen. Einfach richtig cool, dass ich alles umsetzen konnte, was ich mir vorgenommen habe.“

Dabei verläuft ihre Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft nicht ganz optimal: „Ich habe zwei Wochen lang vor und nach der Polizeischule zweimal täglich trainiert. Das Frühaufstehen fällt mir grundsätzlich schwerer. Aber ich hatte genug Schlaf und habe schon einen Monat Diät gemacht, um das Gewicht zu

halten“, so Hemetsberger. Im K1-Turnier bis 60 Kilogramm ist Hemetsberger auf Position eins gesetzt, geht also als Favoritin ins WM-Rennen. Im Turnierverlauf gibt sie keine Punkte ab - sowohl gegen die Australierin Savannah Kincses als auch gegen die US-Amerikanerin Elizabeth Helton gewinnt sie in den ersten Runden jeweils mit 3:0. Im Finale lässt die Österreicherin all ihre Klasse aufblitzen, ihre türkische Kontrahentin hat keine Chance auf den Sieg. Auf Instagram heißt Stella „always hungry“ („immer hungrig“), dort kommentiert sie ihren Erfolg kurz und knapp mit „Gänsehaut!“

Trainiert wird Hemetsberger in Salzburg von Roland Schwarz, seit Juni 2021 ist sie im Spitzensportkader des Innenministeriums. Neben Kickboxen betreibt sie auch den Kampfsport Muay Thai. Seit Februar ist sie in der Disziplin Kickboxen ungeschlagen. Mit dem WM-Gold steht Hemetsberger zum dritten Mal in dieser Saison ganz oben auf dem Treppchen.

Im Juni ist sie bei der Universitäts-Europameisterschaft in Zagreb unbezwingbar, Anfang Oktober gewinnt sie beim World Cup in Jesolo. Mit dem Kampfsport beginnt sie vor zehn Jahren, erste Wettkämpfe bestreitet sie 2016. In dem Jahr wird sie auch gleich Kickbox-Euro-

pameisterin in Skopje in Nordmazedonien. 2019 gewinnt sie Bronze bei der WM in Sarajevo und 2021 lässt sie sich die Silbermedaille der Weltmeisterschaft in Jesolo umhängen. Bei der Thaibox-WM in diesem Jahr in Bangkok erlebte sie mit Rang fünf noch eine Enttäuschung, doch kann sie jetzt bei der Kickbox-WM in Portugal mit der Goldmedaille ihre Erfolgsserie fortsetzen.

Auch beim ASVOÖ freut man sich über den Erfolg der 24-Jährigen. „Im Namen des Allgemeinen Sportverbands Ober-

österreich gratuliere ich Stella Hemetsberger ganz herzlich zu ihrer Goldenen. Sie ist damit ein Vorbild für alle unsere Aktiven und zeigt, dass Österreich auf der Weltbühne vorne mit dabei ist!“, sagt ASVOÖ-Präsident Peter Reichl.

Mehr Infos zu Stella Hemetsberger finden Sie hier:



Polizeisportlerin Stella Hemetsberger ist bei der WM unantastbar. | FOTO: ÖBFK



Heiße Schlacht bei ASVÖ-Beachvolleyballturnier

Die Beach-Boys und -Girls nehmen sich bei fast 40 Grad im Schatten nicht hitzefrei und zeigen starke Leistungen.

In diesem Jahr findet das alljährliche Beachvolleyballturnier, das der ASVOÖ und der 1. Linzer Volleyballverein gemeinsam veranstalten, bei Extremhitze statt. Acht Teams, die aus je einer Frau und einem Mann bestehen, haben für den Bewerb am 19. August 2023 gemeldet. Die Organisatoren achten im Spielplan darauf, dass jede Mannschaft so viele Einsätze wie nur möglich bekommt. Dafür sind die zwei Beachvolleyballplätze ideal, denn so haben die jeweiligen Teams nur wenig Wartezeit zwischen den Matches. In den Spielpausen suchen die Sportler:in-

nen jedes schattige Plätzchen, doch auch dort hat es gefühlt beinahe 40 Grad. Dem Spaß am Wettkampf tut die Hitze aber keinen Abbruch, die Athlet:innen zeigen Freude an der Bewegung. Das Turnier ist - trotz der Umstände - auf einem sehr ansprechenden sportlichen Niveau.

In der Gruppenphase bestreitet jedes Mixed-Team drei Spiele, da in zwei Gruppen mit je vier Mannschaften gespielt wird. Die Duos Lana Kaba/Luca Dedl und Lena Marko/Matthias Hilger setzen sich an die Spitze der beiden Vorrunden-Pools.

Die Halbfinalpartien sind spannende und knappe Spiele, in denen die Teams Marko/Hilger und Krahwinkler/Schmölzer die Tickets für das Finale buchen. Das Endspiel geht mit 2:0 in Sätzen an das Team Marko/Hilger. Krahwinkler/Schmölzer dürfen sich über die Silbermedaille freuen. Platz drei sichert sich das extra aus Wien angereiste Duo Csilla und Stefan Gamperling.

„Ich bedanke mich bei allen Teams, die trotz der Hitze nicht ins Freibad gegangen sind, sondern am Spielfeld um den Sieg gekämpft haben“, sagt Joachim Bin-

der, ASVOÖ-Landesfachreferent und Obmann des 1. LLV. „Wir haben sehr gute und spannende Matches gesehen, die Spieler:innen haben sich nichts geschenkt und großartige Leistungen gezeigt. Wir freuen uns bereits jetzt auf die kommende Saison und das nächste Beachvolleyballturnier, das hoffentlich etwas früher im Jahr und bei erträglicheren Temperaturen stattfinden kann.“



Bei den Matches geht es heuer richtig heiß her. | FOTO: 1lvv



Das strahlende Gewinnerteam Hilger/Marko. | FOTO: 1lvv

Carl Auteried – 80 Jahre und kein bisschen leise

Das Segeln, der Attersee und der ASVÖ nehmen in Carl Auterieds Leben einen besonderen Platz ein.

Wenn sich Carl Auteried etwas in den Kopf setzt, dann verfolgt er dieses Ziel mit größter Leidenschaft und Konsequenz. Sein Wunsch, einmal den sehr erfolgreichen Segler (und später berühmten Maler) Christian Ludwig Attersee im Wettkampf zu besiegen, entfachte im damals 15-jährige Carl das Feuer fürs Segeln.

Sein starker Wille und Kampfgeist brachte ihm dann bei der Atterseewoche im Jahr 1958 den Sieg über Christian Ludwig Attersee und dies war der Start seiner erstaunlichen Segelkarriere.

Im Hause Auteried ist Segeln Familientradition, diese Tradition führt Carl Auteried bereits in vierter Generation weiter. Eigentlich in Wien zu Hause, zieht es die Familie immer wieder an den Attersee, wo der Vater, ein Bauunternehmer, dem Segelsport im Union Yachtclub Attersee nachgeht und später einen der heute größeren und erfolgreichen Segelklubs Österreichs, den Segelclub Kammersee, gründet. Die vom resoluten Vater geerbte Willenskraft zeigt sich auch in Carls Kampfgeist. Was immer er sich zum Ziel setzt, Carl gibt sich nicht gerne mit dem zweiten Platz zufrieden, er matcht sich gerne mit seinen Gegnern und hat das Ziel immer fest vor Augen.

Egal, ob im Sport oder im Arbeitsleben, Carl Auterieds Motto ist „The Winner Takes It All!“. Als die Baufirma des Vaters einbricht, baut Carl diese von null weg wieder auf, er erkämpft sich zweimal ein Olympiaticket, ist 18-facher Staatsmeister im Segeln, Europameister, vierfacher Masters-Weltmeister und holt zahlreiche Segel-Großevents an den Attersee. Sein Herzblut steckt auch in der Organisation und der erfolgreichen Austragung der großen Segelevents wie der H-Boot-WM im Jahre 1995, der Soling-EM in den Jahren 2001 und 2011 und der Tempest-WM im Jahr 2005, welche alle in seinem Club, dem Segelclub Kammersee, ausgetragen wurden. Carl bringt sich schon mit 19 Jahren als Jugendtrainer im SCK ein. Als Landesfachwart für Segeln und später im ASVOÖ-Vorstand gestaltet er die Ausrichtung des Sports federführend mit. Er mischt im OeSV (Österr. Segelverband) als langjährige Präsident des Kontrollrates kräftig mit und kann durch seine umfangreichen Erfahrungen als Sportler aber auch als Geschäftsmann viele wertvolle Aspekte einbringen. Er kämpft für die ASVÖ-Idee, die Menschen zu bewegen und es einer breiten Masse zu ermöglichen, Sport zu treiben. Besonders der Nachwuchs ist Carl Auteried wichtig. So setzt er sich nicht nur als Jugendtrainer, als Landesfachwart und Clubpräsi-

dent für junge Talente ein, er unterstützt auch Kinder finanziell, wenn es um teure Ausrüstung oder um die Teilnahme an Regatten geht. 22 Jahre lang stand Auteried als Präsident an der Spitze des Segelclubs Kammersee, der unter seiner Federführung zu DEM Klub für Jugend-Segelsport am Attersee avancierte. Über 60 Jahre fand Carl Auteried im Segeln seine Bestimmung und auch die Kraft und Energie für berufliche Herausforderungen als Unternehmer. „Zu gewinnen lernt man im Sport ebenso, wie zu verlieren, und ganz wichtig, nach einer

Niederlage wieder aufzustehen, sich auf das neue Ziel zu fokussieren und daraus wieder neue Kraft zu schöpfen. Der Sport lehrt jene Kompetenzen, die auch im Leben wichtig sind. Das wollte ich den Kindern, den Jugendlichen und ihren Eltern mit meiner Arbeit für den Sport vermitteln.“ Die ASVOÖ-Familie gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag. „Danke Carl, für Deine herausragende Arbeit im ASVOÖ und Deinen Einsatz für die Jugend!“

Carl Auteried und ASVÖ Präsident Sigi Robatscher freuen sich bei der Soling. | FOTO: Auteried



Offroad-Spektakel beim MSC Neusserling

Rund 250 Racer elektrisieren die Zuseher:innen in Herzogsdorf mit den Läufen der Moto-, Quad- und Autocrosser.

Ein Spektakel der Extraklasse bieten die Offroad-Rennen, die der MSC Neusserling am 14. und 15. Oktober 2023 in Herzogsdorf veranstaltet. Samstags fliegen die Motocrosser bei Läufen der Landesmeisterschaft und des OÖ-Cups über die Buckelpiste. Am Sonntag stehen Auto- und Quadcrosser am Start, die einen Lauf zur Staatsmeisterschaft austragen. Benzingeruch liegt über dem Gelände „Altreitergraben“, zahlreiche Zuschauer:innen säumen den Streckenrand. Die Starter:innen sorgen für heiße Infights, in denen sie weder sich noch das Material schonen. Blechschäden werden hingegenommen, Rempler der Boliden gehören zum guten Ton. Was in anderen Rennserien gleich mit einer Zeitstrafe geahndet wird, sorgt hier für Begeisterungstürme unter den Fans.

Der MSC Neusserling weiß eben, was seine Gäste sehen wollen: Renn-Action. Die Organisation läuft für das Team um MSC-Obmann Leopold Plakolm wie am Schnürchen - dank des vollen Einsatzes der Vereinsmitglieder. Die Veranstalter:innen begrüßen am gesamten Wochenende rund 250 Racer. Am Start stehen alte Haudegen wie der mehrfache Staatsmeister im Autocross Hans-Peter Füreder. Auf den Bikes und in den Boliden sitzen aber auch zahlreiche Nachwuchsfahrer.

Die jungen Auto- und Motocrosser zeigen in ihren Läufen ganz besonders viel Courage und Einsatz.

Am Samstag öffnen sich pünktlich um 07:45 Uhr die Starttore zum Training. Nach den Zeitläufen beginnen die Rennen in den verschiedenen Klassen, vom Kids-Race bis zu den Old Boys in der Altersklasse 50+. Das Event in Herzogsdorf ist gleichzeitig das letzte Saisonrennen im OÖ-Cup. Heinz Prammer vom MSC Neusserling verteidigt seinen Titel im OÖ-Cup aus dem Vorjahr in der Klasse der Old Boys. Sein Sohn Michael verpasst zwar in dieser Saison einige Rennen verletzungsbedingt, wird in der Gesamtwertung der Landesmeisterschaft aber dennoch sehr guter Sechster.

Am Sonntag fahren die Auto- und Quadcrosser die internationale Staatsmeisterschaft aus. Oliver Schürz vom MSC dominiert die Klasse der Quads und sichert sich den ersten Platz. Damit holt er sich in der Gesamtwertung den Staatsmeistertitel. Hans-Peter Füreder fährt in einem hart umkämpften Starterfeld der Motocrosser auf einen respektablen vierten Platz und wird Vizemeister. Bei den jüngsten Teilnehmern sorgt der erst achtjährige Neusserlinger Mario Scheuchpflug für Begeisterung, der sich in

der Klasse Racerbuggies den zweiten Platz erkämpft und damit ebenfalls Vizestaatsmeister wird.

„Unser Event in Herzogsdorf beweist erneut, dass Motorsport nicht nur für die Teilnehmer:innen, sondern auch für die Zuschauer:innen ein unvergessliches Erlebnis ist“, zieht MSC-Obmann und Organisator Plakolm zufrieden Bilanz. „Wir freuen uns nicht nur über die herausragenden Leistungen der Fahrer:innen, sondern auch über zahlreiche begeisterte Besucher:innen, die die Veranstaltung zu

einem vollen Erfolg machten. Die Atmosphäre war elektrisierend, es war ein Tag voller Action und Spannung.“ Neben dem Sportlichen haben sich die Neusserlinger wieder etwas Besonderes für die Gäste ausgedacht. So findet am Samstagabend ein stimmungsvolles Oktoberfest am Rennengelände statt, das viele Besucher:innen an der Strecke hält. Der MSC kann somit auf eine weitere, rundum gelungene Motorsport-Veranstaltung zurückblicken.

Volle Renn-Action beim Autocross in Herzogsdorf. | FOTO: MSC Neusserling



Neustart für das Skigebiet Kasberg

Es gibt Grund zur Freude: Der Kasberg bleibt unter neuer Betriebsleitung als Skigebiet erhalten.

Lange Zeit sieht es nicht gut aus für die Familien-SPORT-Region im Almtal: Im Frühjahr stimmen die Grundstücksbesitzer einer Nutzung für die Sommermonate nicht zu, womit der Betrieb im Winter stark gefährdet ist. Erst im Herbst kann eine Einigung erzielt werden, für die sich auch der ASVOÖ stark eingesetzt hat - eine neue Betreibergesellschaft übernimmt die Geschäfte am Kasberg. Insbesondere ASVOÖ-Vizepräsident Gerhard Buttinger und ASVOÖ-Landesfachreferent für den Skisport, Peter Plank, setzen für den Erhalt alle Hebel in Bewegung. „Im Namen des Allgemeinen Sportverbands Oberösterreich spreche ich meine Erleichterung darüber aus, dass der Kasberg als Skigebiet erhalten bleibt und bedanke mich bei allen Beteiligten, die dies ermöglicht haben. Die Vereine in dieser Region können damit ihre gute Arbeit fortsetzen und weiterhin ihr ausgezeichnetes Sportangebot aufrecht erhalten“, sagt ASVOÖ-Vizepräsident Buttinger. „Der Kasberg sorgt für Wertschöpfung in der Region, das fängt beim Bäcker an und geht bis zu den Gaststätten und Nächtigungsquartieren. Der Weiterbetrieb ist also nicht nur sportlich immens wichtig, sondern auch wirtschaftlich.“ Buttinger unterstreicht auch, dass der Kasberg eine große Rolle für den Nachwuchssport in der Region spielt. „Schließlich

können dort zahlreiche Kids aus der Region das Skifahren lernen. Mit so einem Skigebiet vor der Haustüre stehen dem Nachwuchs alle Möglichkeiten offen. Für die Eltern ist es auch von Vorteil, wenn sie nicht hunderte Kilometer zum nächsten Skilift fahren müssen - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.“ Der Kasberg ist ein Eldorado für den Sport im gesamten Jahr: Im Winter locken 23 bestens präparierte Pistenkilometer, im Sommer stehen unzählige Wanderwege zur Verfügung. Pistengeher sind hier ebenfalls willkommen. Für viele Sportvereine stellt er eine wichtige Basis für Bewegung und Miteinander dar, so auch für den WSV Scharnstein und den Skiklub Eska Wels. Der Kasberg möchte nach der Neuaufstellung seinem Ruf, ein Familienskigebiet zu sein, weiterhin gerecht werden. Dazu wird mit leistbarem Skifahren geworben, für Kinder und Familien gibt es regelmäßig spezielle Aktionen. Den Betrieb am Kasberg übernehmen die Almtaler Unternehmer Friedrich Drack, Johann Drack und Wirtschaftstreuhand Ralf Gaffga, die das Geschäft gemeinsam mit der Fördergenossenschaft lebenswertes Almtal führen. „Im Namen des ASVOÖ wünsche ich der neuen Geschäftsführung alles Gute, damit der Betrieb des Kasbergs nachhaltig gelingt“, sagt ASVOÖ-Präsident Peter Reichl. „Dieses Skigebiet

ist für die Vereine in der Region äußerst wichtig, daher freue ich mich, dass es doch noch zu einer Lösung für den Fortbestand gekommen ist. Der Kasberg ist vor allem das ideale Skigebiet für Kinder und Familien.“ Neben neuen Events wie etwa einer Kasberg-Kinderolympiade wird am 02. März 2024 eine neue Auflage der Veranstaltung „Der Kasberg kocht“ stattfinden. Bei dieser Hütten-Gourmet-Tour laden die Hüttenwirte des Kasbergs und Spitzenköche der Region zum Stelldichein. Ein weiteres Highlight ist das Kinderskirennen „KidsXBattle“,

das vom ASVOÖ gefördert wird, mittlerweile internationale Bekanntheit erlangt hat und jährlich mehr als 100 junge Ski-Enthusiasten samt Begleitung auf den Kasberg lockt.

Mehr Infos zu diesem Event finden Sie hier:



Der Kasberg ist wichtig für die Vereine der Region. | FOTO: Oberösterreich Tourismus GmbH





MAG. MARKUS SCHOPPER

Rechtsanwalt

in ständiger Kooperation mit
Zauner Schachermayr Koller & Partner Rechtsanwälte
 Graben 21, 4020 Linz
 E-Mail: m.schopper@ra-zsk.at | Tel.: +43 (0)732 / 77 35 35



FOTO: Schopper

Spenden an Vereine ab 2024 absetzbar

Im neuen Jahr wird die Spendenabsetzbarkeit massiv erweitert und damit auf gemeinnützige Vereine ausgedehnt. Eine Forderung des ASVÖ wird damit umgesetzt.

Wer bislang an einen gemeinnützig tätigen Sportverein spenden wollte, konnte dies - mit gewissen Ausnahmen im Bereich des Behindertensports - nicht von der Steuer absetzen. Für die Möglichkeit Spenden zu lukrieren, war die bestehende Rechtslage nicht förderlich. Für einen Spender wird die Attraktivität der Spende gesteigert, wenn er die an den Sportverein geleistete Spende von der Steuer absetzen kann, was bisher nicht möglich war. Dies soll sich mit dem Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023, welches mit 01. Jänner 2024 in Kraft treten soll, nun ändern. Auch gemeinnützige Sportvereine sollen jetzt in den Kreis der spendenbegünstigten Organisationen einbezogen werden und die an Sportvereine geleisteten Spenden - bei Erfüllung der gesetzlichen Kriterien - von der Steuer absetzbar werden. Vom am 14.12.2023 vom Nationalrat beschlossenen Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023 können Sportvereine in Zukunft daher enorm profitieren.

GEMEINNÜTZIGKEITSREFORMGESETZ
 Die wesentlichen Eckpunkte des beschlossenen Gesetzes stellen sich - soweit für Sportvereine relevant - wie folgt dar:

§ SPENDEN

Freigebige Zuwendungen, aus dem Betriebsvermögen, welche zu begünstigten Zwecken an durch Bescheid begünstigte Einrichtungen getätigt werden, gelten - insoweit sie eine bestimmte Höhe nicht überschreiten - als Betriebsausgabe. Sie können also steuerlich abgesetzt werden. Spenden aus dem Privatvermögen an begünstigte Einrichtungen, können - insoweit sie eine bestimmte Höhe nicht überschreiten - als Sonderausgabe geltend gemacht und steuerlich abgesetzt werden.

§ BEGÜNSTIGTE ZWECKE

Diese sollen künftig u.a. die gemeinnützigen Zwecke im Sinne des § 35 BAO sein. Gemeinnützig sind solche Zwecke, durch deren Erfüllung die Allgemeinheit geför-

dert wird. Dies liegt nur dann vor, wenn die Tätigkeit dem Gemeinwohl auf geistigem, kulturellem, sittlichem oder materiellem Gebiet nützt. Dies gilt u.a. für die Förderung des Körpersports. Durch die Reform kommt daher nunmehr erstmals die Förderung des Körpersports als spendenbegünstigter Zweck in Betracht. Gemeinnützige Sportvereine können daher erstmals den Status einer begünstigten Einrichtung erlangen und von der Spendenabsetzbarkeit profitieren, da an sie geleistete Spenden steuerlich absetzbar werden.

ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

Damit ein gemeinnütziger Sportverein den Status einer begünstigten Einrichtung erhalten und bewahren kann, muss er fünf allgemeine Voraussetzungen erfüllen:

§ GLAUBHAFTMACHUNG

Der Verein muss glaubhaft machen, dass er Maßnahmen zur Erfüllung der Datenübermittlungsverpflichtung gemäß §18 Abs. 8 EStG getroffen hat.

§ VERWALTUNGSKOSTEN

Der Verein muss die Kosten, welche für die Verwaltung der Spenden anfallen, genau im Auge behalten. Die in Zusammenhang mit der Verwendung der Spenden stehenden Verwaltungskosten dürfen nämlich höchstens 10% der Spendeneinnahmen betragen.

§ VEREINSSTATUTEN

Eine bedeutende Rolle nehmen weiters die Vereinsstatuten ein. Es muss nämlich vorgesehen und sichergestellt sein, dass bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der begünstigten Zwecke das Vermögen nur für die in der Satzung angeführten begünstigten, gemeinnützigen Zwecke verwendet wird.

§ VERBANDSVERANTWORTLICHKEIT

Über den Sportverein oder dessen Vorgängerorganisation darf innerhalb der vorangegangenen zwei Jahre keine Verbandsgeldbuße im Sinne des Ver-

bandsverantwortlichkeitsgesetzes (kurz „VbVG.“), wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung oder eines vorsätzlich begangenen Finanzvergehens im Sinne des Finanzstrafgesetzes (kurz „FinStrG.“), ausgenommen Finanzordnungswidrigkeiten, rechtskräftig verhängt worden sein. Daneben dürfen auch Entscheidungsträger oder Mitarbeiter des Sportvereins nicht wegen strafbarer Handlungen, für die der Verein verantwortlich ist, durch ein Gericht rechtskräftig verurteilt oder wegen vorsätzlicher, nicht vom Gericht zu ahndende Finanzvergehen im Sinne des FinStrG., ausgenommen Finanzordnungswidrigkeiten, rechtskräftig bestraft worden sein. Erfasst sind strafbare Handlungen, die innerhalb der vorangegangenen fünf Kalenderjahre begangen wurden. Der Sportverein darf darüber hinaus nicht systematisch die vorsätzliche Begehung von in seinem Interesse methodisch begangenen strafbaren Handlungen fördern.

BESONDERE VORAUSSETZUNGEN

Darüber hinaus muss der Sportverein die nachstehenden besonderen Voraussetzungen erfüllen:

§ GEMEINNÜTZIGKEIT

Der Verein muss die Voraussetzungen nach den §§ 34 bis 47 BAO erfüllen. S.h. der Sportverein muss insbesondere nach der Satzung (Statut) und nach seiner tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar der Förderung der begünstigten - gemeinnützigen - Zwecke dienen. Ausschließliche Förderung des gemeinnützigen Zwecks (Zweck muss im Statut genau umschrieben sein) liegt dann vor, wenn:

- abgesehen von völlig untergeordneten Nebenzwecken (10% der Gesamttätigkeit), keine anderen als gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgt werden.
- kein Gewinn erstrebt wird und die Mitglieder keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

- die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins nicht mehr als ihre bei der Vereinsgründung eingezahlten Beträge erhalten.
- der Verein keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen (etwa unangemessene Funktionärsvergütungen) begünstigt.
- bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks das Vermögen des Vereins nur für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verwendet wird.

Unmittelbare Förderung liegt vor, wenn der Sportverein die in der Satzung vorgesehenen gemeinnützigen Zwecke selbst oder durch Erfüllungsgehilfen erfüllt. Die tatsächliche Geschäftsführung des Sportvereins muss auf ausschließliche und unmittelbare Erfüllung des gemeinnützigen Zweckes eingestellt sein und den Bestimmungen entsprechen, die die Satzung aufstellt. Es reicht also nicht die gemeinnützigen Zwecke in die Satzung zu schreiben; die gemeinnützigen Zwecke deren Erfüllung sich der Verein in den Statuten verschrieben hat, müssen auch tatsächlich erfüllt und gelebt werden.

WICHTIG: Erfüllt die Satzung eines bislang als gemeinnützig behandelten Vereins bestimmte Voraussetzungen nach der BAO nicht, soll die Abgabenbehörde den Verein in Zukunft aufzufordern haben, die Satzung innerhalb von sechs Monaten den Vorgaben der BAO anzupassen. Diese Frist soll auf Antrag des Sportvereins einmalig um maximal sechs Monate verlängerbar sein. Es soll also künftig die Möglichkeit geben formale Satzungsängel zu sanieren, was auch - in gewissem Ausmaß - rückwirkend möglich sein soll.

§ ZEITRAUM

Der Verein oder dessen Vorgängerorganisation muss seit einem mindestens zwölf Monate umfassenden Wirtschaftsjahr ausschließlich und unmittelbar den in



den Statuten angeführten begünstigten Zwecken (insbesondere Förderung des Körpersports) dienen. Bislang war für den Erhalt der Spendenbegünstigung ein Zeitraum von mindestens drei Jahren nötig. Auch dies wird mit der Reform nunmehr reduziert, und zwar auf ein Jahr.

§ NEBENTÄTIGKEITEN

Der Sportverein darf abgesehen von völlig untergeordneten Nebentätigkeiten, ausschließlich solche wirtschaftlichen Tätigkeiten entfalten, die einen entbehrlichen Hilfsbetrieb oder einen unentbehrlichen Hilfsbetrieb darstellen, unter § 47 BAO fallen oder die gemäß § 44 Abs 2 (Ausnahmebewilligungen für begünstigungsschädliche Hilfsbetriebe) oder gemäß § 45a BAO nicht zum Entfall der abgabenrechtlichen Begünstigung führen. § 45a BAO regelt die als erteilt geltende Ausnahmebewilligung für begünstigungsschädliche Hilfsbetriebe, wenn die Umsätze im Veranlagungszeitraum insgesamt nicht den Betrag von € 100.000,00 übersteigen (bisher lag die Grenze bei € 40.000,00).

WAS MUSS DER VEREIN TUN?

Jetzt stellt sich die Frage: „Wie erhält mein Sportverein den Status einer spendenbegünstigten Organisation? Und wie bewahrt sich mein Verein die Spendenbegünstigung?“ Die Zuerkennung der Spendenbegünstigung muss mittels eines amtlichen elektronischen Formulars beantragt und über Finanz Online übermittelt werden, und zwar durch einen

berufsmäßigen Parteienvertreter gemäß Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz (kurz „WTBG“). Parteienvertreter gemäß WTBG sind Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Vor der Reform musste dies zwingend durch einen Wirtschaftsprüfer erfolgen. Dass durch die Reform nunmehr die Antragstellung auch durch einen Steuerberater möglich ist, stellt - für kleinere Vereine - insbesondere in finanzieller Hinsicht eine erhebliche Erleichterung dar. Nur bei Vereinen, die der Pflicht zur gesetzlichen oder satzungsmäßigen Abschlussprüfung durch einen Abschlussprüfer unterliegen („große Vereine“), ist weiterhin eine Bestätigung durch einen Wirtschaftsprüfer notwendig. Für die meisten gemeinnützigen Sportvereine reicht daher die Antragstellung eines Steuerberaters. Bei der Antragstellung muss die Vereinssatzung (das Vereinsstatut) beigelegt werden.

Nach Einlangen des Antrags prüft das Finanzamt Österreich, ob die oben beschriebenen (allgemeinen und besonderen) Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn die Prüfung positiv verläuft, wird die Zuerkennung der Spendenbegünstigung mit Bescheid festgestellt und der Verein in eine vom Finanzamt Österreich zu führende Liste der begünstigten Spendenempfänger aufgenommen. Spenden an einen gemeinnützigen Verein sind ab diesem Zeitpunkt, sohin ab dem in der Liste angegebenen Datum der Zuerkennung der Begünstigung, steuerlich beim Spender abzugsfähig. Die Abzugsfähigkeit setzt daher die Eintragung des gemeinnützi-

gen - und nunmehr spendenbegünstigten - Vereins in die Liste voraus. WICHTIG: Wenn der Antrag auf Zuerkennung der Spendenbegünstigung bis 30. Juni 2024 gestellt wird, entfaltet die Eintragung in die Liste bereits für Zuwendungen ab dem 01. Jänner 2024 Wirkung.

Damit die erteilte Spendenbegünstigung aufrecht bleibt, muss der Verein die Erfüllung der oben angeführten Voraussetzungen jährlich innerhalb von neun Monaten nach dem Ende des Rechnungsjahres durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer melden. Sollten in der Zwischenzeit Statutenänderungen erfolgt sein, muss auch die geänderte Satzung übermittelt werden. Auch für die Aufrechterhaltung der Spendenbegünstigung reicht also die Beiziehung eines Steuerberaters. Lediglich für abschlussprüfungspflichtige Vereine („große Vereine“) ist wiederum die Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers notwendig.

Sollten beim Verein die Voraussetzungen für die Spendenbegünstigung wegfallen oder unterbleiben die jährlichen Meldungen, trotz Setzung einer angemessenen Frist, wird die Spendenbegünstigung mit Bescheid widerrufen. Dieser Widerruf wird in der Liste der begünstigten Spendenempfänger eingetragen.

HÖHE VON ABSETZBAREN SPENDEN

Spenden aus dem Betriebsvermögen gelten als Betriebsausgabe und sind sohin absetzbar soweit sie - etwas verkürzt aus-

gedrückt - 10% des Gewinnes nicht übersteigen. Soweit sie diese Höchstgrenze übersteigen, kommt unter bestimmten Voraussetzungen eine Absetzung als Sonderausgabe in Betracht. Bei Spenden aus dem Betriebsbereich sind sowohl Geld- als auch Sachspenden absetzbar.

Spenden aus dem Privatvermögen sind insoweit als Sonderausgabe abzugsfähig, als sie zusammen mit Spenden aus dem Betriebsvermögen insgesamt 10% des sich nach Verlustausgleich ergebenden Gesamtbetrages der Einkünfte nicht übersteigen. Allerdings kommt ein Abzug als Sonderausgabe, bei Spenden an gemeinnützige Sportvereine, nur in Betracht, wenn es sich um eine Geldspende handelt. Im Unterschied zum Betriebsbereich sind also etwa Sachspenden nicht abzugsfähig.

Darüber hinaus gibt es noch eine Einschränkung bei Bezug von pauschalen Reiseaufwandsentschädigungen („PRAE“) sowie eines Freiwilligenpauschales. Wenn ein Steuerpflichtiger PRAE oder ein steuerfreies Freiwilligenpauschale bezieht, sind damit zusammenhängende Zuwendungen an den gleichen gemeinnützigen Verein insoweit nicht abzugsfähig. „Normale“ Mitgliedsbeiträge, also solche in der Höhe der satzungsgemäß von ordentlichen Mitgliedern zu entrichtende Beiträge, sind nicht abzugsfähig.

Trifecta Spartan Race in Zell am See-Kaprun Drei Hindernisrennen als ultimative Herausforderung für Körper und Geist

Zum dritten Mal pilgern die Spartaner nach Kaprun und starten dort den Wettkampf mit dem historischen Schlachtruf der antiken Spartaner: „AROO! AROO!“. Die alpine Ferienregion in Salzburg ist dafür der ideale Outdoorspielplatz direkt im Herzen Österreichs und vom 08. bis 10. September 2023 gleichzeitig das Finale der „Deutschland-Österreich Regional Series“. Die Laufserie richtet sich sowohl an ambitionierte Hobbyathlet:innen wie an Profis.

Das Spartan Race ist ein herausforderndes und aufregendes Hindernisrennen, das jedes Jahr Tausende von Teilnehmer:innen aus aller Welt anzieht. Das Rennen findet immer in einer atemberaubenden alpinen Umgebung statt und bietet den Starter:innen die Möglichkeit, ihre körperliche Fitness und mentale Stärke auf die Probe zu stellen.

Ein besonderes Highlight dabei ist ein Trifecta-Wochenende. Es besteht aus drei Rennen (Sprint, Super und Beast) über verschiedene Distanzen, Schwierigkeitsgrade und über 3.000 Höhenmeter. Jede Strecke ist mit einer Vielzahl von Hindernissen gespickt, wie Kletterwände, Seilrutschen, Schlammgruben und Feuerhindernisse. Ein „Spartan Trifecta“ darf sich nennen, wer diese Disziplinen

an einem Wochenende oder innerhalb eines Jahres absolviert hat.

Gegründet wurde das Spartan Race 2009 vom Amerikaner Joe De Sena. Der erste Lauf fand 2010 in Williston, Vermont, mit 500 Teilnehmer:innen statt. Mittlerweile gibt es Bewerbe in 20 Ländern. Das Rennen beginnt mit einem Massenstart, bei dem alle Athlet:innen gleichzeitig loslaufen. Die Teilnehmer:innen müssen sich durch Schlammgruben wühlen, steile Anstiege bewältigen und sich über hohe Hindernisse ziehen. Es ist eine echte Herausforderung für Körper und Geist.

Die Atmosphäre ist elektrisierend. Die Zuschauer:innen feuern die Sportler:innen an und sorgen für eine energiegeladene Stimmung entlang der Strecke. Es gibt auch Musik und Unterhaltung für diejenigen, die nicht am Rennen teilnehmen. Es ist nicht nur ein Rennen, sondern auch ein Gemeinschaftserlebnis. Die Teilnehmer:innen unterstützen einander und helfen sich über die Hindernisse. Es ist eine großartige Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Für Nachwuchsathlet:innen bis maximal 15 Jahre gibt es das Rennformat „Spartan Juniors Race“. Auch gibt es Teamkatego-

rien für diejenigen, die das Rennen nicht allein bewältigen möchten. Dies fördert den Teamgeist und ermöglicht es den Teilnehmer:innen, einander zu motivieren und zu unterstützen. In Kaprun stehen fast 400 Teilnehmer:innen am Start, davon 75 Frauen. Die Besten bewältigen die Strecke in unter 3:30 Stunden.

Insgesamt ist das Spartan Race in Zell am See-Kaprun ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen. Weiter geht's, wie soll es auch anders sein, mit dem „Winter

Spartan Race“ vom 20. und 21. Jänner 2024 mit Kälte, Schnee und Matsch.

Mehr Infos zu diesem Event finden Sie hier:



Teamgeist wird beim „Spartan Race“ groß geschrieben. | FOTO: spartan.com



Das Kreuz mit dem Kreuz

ASVOÖ-Ehrenpräsident Christian Angleitner im Interview über Ursachen und Vorbeugung von Rückenschmerzen.

Rückenleiden sind in den vergangenen Jahren zum Volksleiden Nummer eins geworden. Das weiß auch Prim. Dr. Christian Angleitner aus eigener Praxis. Er ist Primar des Krankenhauses Barmherzige Schwestern in Ried und dort ärztlicher Leiter des Instituts für Physikalische Therapie. In seiner Funktion als Primar spricht Angleitner im Podcast des Rieder Krankenhauses „G'sunde Viertelstunde“ über die Ursachen von Rückenschmerzen und was zur Vorbeugung gemacht werden kann. „Die häufigste Ursache, die für Rückenschmerzen verantwortlich ist, nennt sich Bewegungsarmut“, sagt er in der Podcast-Episode „Das Kreuz mit dem Kreuz“ zu Moderatorin Kati Hochhold. Um als gute Beispiele voranzugehen, sitzen die beiden während des knapp viertelstündigen Gesprächs auf einem Ergometer. Im Podcast des Rieder Krankenhauses holt Moderatorin Hochhold alle 14 Tage ausgewiesene Expert:innen rund um das Thema Gesundheit vor das Mikrofon.

Jede:r vierte Oberösterreicher:in ab 15 Jahren litt einer aktuellen Studie zufolge in den vergangenen zwölf Monaten an Rückenschmerzen. Das sind mehr als 300.000 Menschen. Selbst junge Menschen sind mittlerweile häufiger von Schmerzen im Kreuz betroffen, in Oberösterreich ist dies mehr als jede:r Zehnte

unter 30 Jahren. Haltungsschäden werden diese Problematik in Zukunft noch verschärfen, denn in den vergangenen Jahren hat unter den Jungen die Zeit vor diversen Bildschirmen enorm zugenommen. Der Grundstein für ein Rückenleiden wird also oftmals schon früh gelegt, wie auch Angleitner bestätigt: „Bereits vor 20 Jahren zeigten Studien, dass Bewegungsarmut und falsche Ernährung schon bei Zehn- bis Vierzehnjährigen zu hartnäckigen Rückenbeschwerden führen.“ Auch Büromenschen kennen die Probleme, die durch zu langes Sitzen und eine falsche Körperhaltung ausgelöst werden. Der Facharzt rät dazu, die Arbeitsposition möglichst häufig zu wechseln, etwa vom Schreibtisch zu einem Stehpult.

Das A und O gegen Kreuzweh ist aber Bewegung. „Wir alle sind es gewohnt, zweimal täglich die Zähne zu putzen, weil wir schließlich nicht Zahnschmerzen bekommen wollen. Aber täglich etwas für seinen Rücken zu tun, ist längst nicht selbstverständlich“, sagt ASVOÖ-Ehrenpräsident Angleitner. Wirbelsäulengymnastik, mindestens zweimal pro Woche richtig durchgeführt, senkt die Wahrscheinlichkeit für Kreuzleiden enorm. Auch Radfahren ist eine gute Prophylaxe gegen Rückenschmerzen, egal ob auf dem Heimtrainer oder in der freien Natur,

und mindert die Leiden, wenn sie bereits aufgetreten sind. „Wir reden hier aber vom normalen Kreuzweh“, so Angleitner. „Schmerzen zum Beispiel nach Verletzungen und Operationen, durch Haltungsschäden oder bei neurologischen Ausfällen sind eine andere Kategorie!“

Der Rieder Mediziner, einst selbst Leistungssportler als Leichtathlet und Geräteturner und seit mittlerweile 20 Jahren am Rieder Krankenhaus beschäftigt, rät dazu, Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren: „Bei sportlichen

Menschen ist das biologische Alter deutlich geringer als ihr eigentliches Alter.“ Außerdem helfe es gegen Rückenleiden.

Hier finden Sie den Podcast „G'sunde Viertelstunde“:



ASVOÖ-Ehrenpräsident Christian Angleitner ist Primar im Krankenhaus Ried. | FOTO: HIRNSCHRODT



Gut Wind, Commodore

Der Segelsport in ganz Österreich trauert um Kurt Ludwig Müller, der am 04. November 2023, kurz vor seinem 83. Geburtstag, völlig überraschend verstarb. Fast acht Jahrzehnte war er mit dem Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs) verbunden. Erste Segelversuche unternahm er 1947 am Attersee. Schon früh schlug Müller im UYCAs eine Funktionärslaufbahn ein. 1968 übernahm er als Mitglied des Vorstandes die Agenden der Jugendbetreuung. Gemeinsam mit Helmut Besler gründete er die Optimistenwoche für den Segelnachwuchs, zu der mittlerweile 135 junge Segler:innen Jahr für Jahr

kommen. Für den Nachwuchs engagierte er sich auch im ASVÖ Attersail Team, das vereinsübergreifend die Kräfte für die Jugendarbeit am Attersee bündelt. Von 1997 bis 2011 stand Müller dem UYCAs als Präsident vor, später wurde er zum Ehrenmitglied und „Commodore“ ernannt. „Mit Kurti ist jemand gegangen, der in den letzten Jahrzehnten wie kein anderer den Club geprägt und den Segelsport in Österreich mitgestaltet hat“, sagt UYCAs-Präsident Michael Farthofer. Der ASVOÖ spricht den Hinterbliebenen große Anteilnahme aus.



Kurt Ludwig Müller war fast sein ganzes Leben dem UYCA treu. | FOTO: SCHMIDLEITNER

Mach's gut, Karl!

Oberösterreichs Sport trauert um die Welser Sportlegende Karl Pimiskern. Er war Mitbegründer des Skiclubs Wels, dessen Ehrenobmann er später wurde, und war 58 Jahre lang aktives Mitglied des Welser Turnvereins 1862. Für den WTV turnte er in der dritten Riege und sang im Männerchor des Vereins. Am 12. Oktober 2023 verstarb Karl Pimiskern im 97. Lebensjahr. Aufgewachsen ist er in Thalheim bei Wels, das Skifahren hat er auf dem Ganslerberg gelernt. Mit den zwei Brettern fand Pimiskern später auch seine berufliche Erfüllung, als er bei seinem guten Freund Alois Rohrmoser anheuerte. Der hatte kurz

zuvor die Firma Atomic gegründet. Karl übernahm das Geschäft für Oberösterreich und Salzburg-Nord und trug damit zum Aufstieg der Skimarke bei. Pimiskern war 32 Jahre lang ASVÖ-Bezirksobmann für Wels und über 40 Jahre ehrenamtlich im öö. Landesskiverband als Welser Gebietsreferent tätig. Unter seiner Leitung stieg die Mitgliederzahl der Ski-Sektion von 400 auf mehr als 2400. Nun hinterlässt er eine große Lücke. Der ASVOÖ spricht den Hinterbliebenen tiefe Anteilnahme aus.



Karl Pimiskern war ein großer Förderer des heimischen Skisports. | FOTO: FISCHER

Linzer Damen-Tennisturnier wird aufgewertet

Damit kommen noch mehr Topstars zum Upper Austria Ladies Linz von 28. Jänner bis 04. Februar 2023.

Das Upper Austria Ladies Linz, Österreichs einziges Damenturnier auf der WTA-Tour, erfährt für die kommende Saison eine Aufwertung. Die Veranstaltung, in den vergangenen Jahren in der Kategorie 250 eingestuft, firmiert 2024 erstmals als WTA-500-Turnier. Das Preisgeld steigt von rund 250.000 auf über 900.000 US-Dollar. Außerdem dürfen die Organisator:innen noch mehr Topstars als in den vergangenen Jahren erwarten.

Das Turnier geht von 28. Jänner bis 04. Februar 2024 im Design Center über die Bühne. „Für mich geht damit ein Traum in Erfüllung“, freut sich Turnierdirektorin Sandra Reichel. „Dass das Upper Austria Ladies Linz ein Upgrade von der WTA erhalten hat, ist der guten Arbeit zu verdanken, die wir in den vergangenen Jahrzehnten hier geleistet haben.“ Das Linzer Damenturnier ist

nun auf der gleichen Stufe wie das Wiener Stadthallenturnier der Herren. „Damit ist in Österreich eine Gleichstellung der beiden großen Tennisturniere erreicht.“

Dazu passend fungiert Turnierdirektorin Reichel gemeinsam mit dem früheren Tennisstar Barbara Schett als Gastgeberin des Frauensportsymposiums „Advantage Ladies“, das nach dem großen Erfolg bei der Premiere im Vorjahr am 31. Jänner 2024 eine Neuauflage erhält. Im Design Center Kongresssaal diskutiert eine hochkarätige Runde aus Größen des Sports, der Politik und der Medien über die Gegenwart und Zukunft des Frauensports in Österreich und weltweit. Die Tickets für das WTA-Turnier gelten auch für das Advantage Ladies.

Turnierdirektorin Sandra Reichel (2.v.l.) freut sich über das Upgrade. | FOTO: Cityfoto.at



Erste Pumptrack-WM in Österreich

Es ist ein ständiges Auf und Ab, das die Fahrer:innen auf der Rennstrecke erleben.

Auf der Pumptrack geht es um Körperbeherrschung und Feingefühl auf dem Rad, darum, den Schwung der Wellen und Steilkurven mitzunehmen. Vom 18. bis 20. November 2023 sorgen die Biker im Tiroler Ötztal für eine aufsehenerregende Premiere: Zum ersten Mal geht eine UCI-Pumptrack-Weltmeisterschaft in Österreich über die Bühne. Athlet:innen aus 21 Nationen kämpfen in der AREA 47, in der ersten Indoor-Pumptrack-Halle des Landes, um die begehrten Titel. Christa von Niederhäusern aus der Schweiz verteidigt ihren WM-Titel in einem spannenden Rennen, sie siegt im Finale vor der Tschechin Sabina Kosarkova und der Deutschen Alina Beck. Die Österreicherinnen Hannah Muther (13.) und Lena Bauer (16.) fahren ins Spitzenfeld. Bei den Herren setzt sich der US-Amerikaner Alec Bob vor Mattia

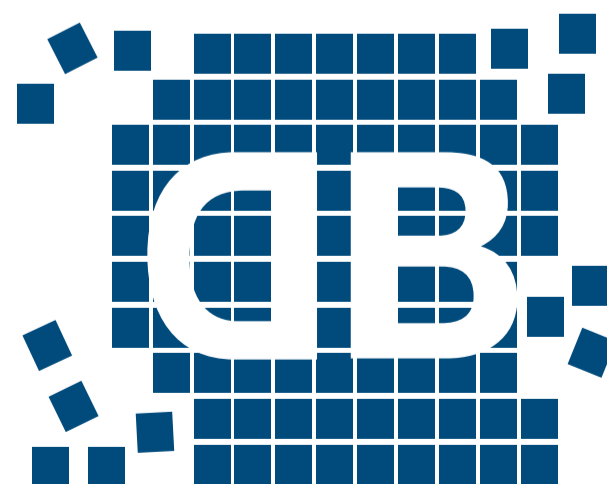
Costerman aus Italien und dem Franzosen Eddy Clerte durch und gewinnt Gold. 300 Besucher:innen haben in der AREA 47 Platz, die Halle ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Entsprechend gut ist die Stimmung bei den WM-Rennen.

„Für den Nachwuchs sind Pumptracks ideal“, sagt ASVOÖ-Vizepräsident Gerhard Buttinger, Landesfachreferent für den Radsport. „Die Jungen erlernen dort die perfekte Radbeherrschung. Sie haben sichtlich Spaß auf den Bikes und auf der Strecke, daher ist dies die ideale Disziplin, um die Kids spielerisch an den Radsport heranzuführen. Die erste Pumptrack-WM in Österreich wird dem ganzen Sektor einen Aufschwung verleihen.“

Rasante Action bei kostenlosem Eintritt. | FOTO: Pumptrack World Championships/Dan Griffiths



DEBAN Ges.m.b.H
BAU & FLIESEN
www.deban.at





-50%
jetzt nur € 35,-

wüedian
WILDER MEGASACK

gefüllt mit Wildschweinspeck, Hirschbunkerl, Würdel, Chiliwürdel, Wildschweinsalami

 JETZT online bestellen
www.wuedian.at/wilder-megasack

Wüedian – Ihr Wildspezialist
+43 664 1590222 | office@wuedian.at



max Promotion

IHR AUSSTATTER UND PARTNER FÜR:

- Marken-Werbeartikel
- Sport- und Outdoor-bekleidung
- Arbeitsbekleidung
- Autobeklebung
- Eventausstattung
- Arbeitsschutz
- Event- und Bühnenbau

 Sortiment entdecken



smarthome360
Ihr Photovoltaik-Partner für Sportstätten aller Art

MASSGESCHNEIDERTE PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN FÜR MEHR LEISTUNG BEIM SPORT!

Smarthome 360 realisiert komplette Photovoltaik-Lösungen aus einer Hand, inklusive optionaler Erweiterungen wie Batteriespeicher und Wallbox (Ladestationen für Elektrofahrzeuge).

 PV-KONFIGURATOR

 JETZT ANFRAGEN

JETZT GEFÖRDERTEN KOSTENLOSEN PHOTOVOLTAIK-CHECK SICHERN! *

Ein Partner des **ASVÖ OBERÖSTERREICH**

AT Smarthome 360 GmbH
0720 303 505 - 0 | office@smarthome360.at
www.smarthome360.at

* Angebot nur für ASVÖ 00 Mitglieder gültig und in begrenzter Anzahl verfügbar.

Endlich wieder richtig Schnee

Der Eisarsch 2023 zum 15-jährigen Jubiläum hat es in sich. Unmittelbar vor der Veranstaltung am 02. Dezember 2023 bricht der Winter so richtig über den Attersee herein - ganz nach dem Motto „Wir frieren uns für euch den Arsch ab“. Bei dieser Charity-Regatta steigen die Erwachsenen in die Jollen der Optimistenklasse, die für Kinder und Jugendliche ausgelegt sind. Entsprechend herausfordernd ist es für die Schwergewichte, das rettende Ufer unbeschadet zu erreichen. Die „Eisärsche“ sammeln heuer Spenden für die Organisation „Seelenpflaster“, einem Verein

zur Förderung psychischer Kinder- und Jugendgesundheit in Nußdorf. Das Organisationsteam um Michael Gilhofer und Gert Schmidleitner bewältigt die Schneemassen mit Routine, der Union-Yacht-Club Attersee stellt seinen Anlegehafen als Veranstaltungsort zur Verfügung. 84 Boote gehen für den guten Zweck ins Wasser, 83 kommen mehr oder weniger trockenen Fußes im Ziel an. „Der Eisarsch ist die Pflichtregatta für alle hartgesottenen Seeleute mit weicher Seele. Ich bedanke mich bei allen Optimist:innen fürs Dabeisein und fürs Spenden“, sagt Organisator Gilhofer.



Der Eisarsch 2023 wird zum Balanceakt am Attersee. | FOTO: Tobias Stoerkle

Franz Klammer wird 70

Er ist der Bergbauernbub aus Mooswald in Kärnten, der zum „Ski-Kaiser“ geworden ist. Am 03. Dezember 1953 wird Franz Klammer geboren, heuer feiert er seinen 70. Geburtstag. Bis heute ist der Kärntner der erfolgreichste Abfahrer der Weltcup-Geschichte, seine 25 Siege sind immer noch unerreicht. Unsterblich macht er sich 1976 bei den Olympischen Spielen am Patscherkofel, als er zur Goldmedaille rast. „Ohne Olympiasieg wäre es eine schöne, aber nicht diese Karriere gewesen. Er war der Tupfen auf dem I“, sagt Klammer zu seinem größten

Triumph später einmal. Die Bilder, als der damals 22-Jährige im grellgelben Anzug einen Husarenritt über die bucklige Piste hinlegt, sind hierzulande - und weltweit - auch noch vielen Spätergeborenen präsent. Rekord sind auch seine fünf Siege im Abfahrts-Weltcup, auf der Streif siegte er viermal. Auch in Amerika wird er zum Star, bis 1998 fährt Klammer in Nordamerika in der Profi-Serie. Bis heute steht der Junggebliebene mit dem spitzbübischen Lachen 30, 40 Tage im Jahr auf den Skiern. Der ASVOÖ wünscht dir alles Gute zum Geburtstag, Kaiser Franz!



Franz Klammer wurde mit Abfahrtsgold zum Idol einer Generation. | FOTO: Prägant/MBN

U21 holt EM-Gold

Österreich ist eine Faustball-Nation. Das beweist der heimische Nachwuchs am 04. und 05. August 2023 wieder einmal. Das U21-Nationalteam gewinnt bei der Europameisterschaft in der Schweiz ungeschlagen die Goldmedaille. Die rotweißrote Auswahl besiegt im Endspiel ausgerechnet Erzrivale Deutschland mit 3:0 in Sätzen. „Gratulation an mein Team zu dieser Wahnsinnsleistung! Wir haben uns einige taktische Dinge vorgenommen und die sind voll aufgegangen. Vor allem im dritten Satz haben wir uns in einen totalen Flow gespielt“, jubelt Cheftrainer Wolfgang Wildmann. In

das Teamgefüge bringen sich Faustballer von ASVOÖ-Vereinen aktiv ein und haben damit einen großen Anteil an der Goldmedaille. Michael Hölzl, der sich in der Bundesliga bereits einen Stammpplatz bei AWN TV HAKA Wohnplan Enns erkämpft hat, sorgt in der U21 für die defensive Absicherung. Niclas Mühlbacher vom ASVÖ SC Höhnhart steht als Angreifer auf dem Platz. Im Kader befinden sich auch Yannik Höß vom ÖTB Drösing und Manuel Beck vom SC Laa/Thaya. Außerdem verstärkt Höhnharts Sektionsleiter Lukas Diermair als Co-Trainer das Betreuersteam.



Österreichs Faustballnachwuchs darf in der Schweiz jubeln. | FOTO: Faustball Austria

Erfolg für „50 Tage Bewegung“

Mit dem Nationalfeiertag am 26. Oktober 2023 schließt die Initiative „50 Tage Bewegung“, die der ASVÖ und die beiden anderen SPORT-Dachverbände mit dem Fonds Gesundes Österreich ins Leben gerufen haben, erfolgreich ab. Auch in Oberösterreich unterstützen Sportvereine aus der ASVÖ-Familie diese Aktion. Die landesweite Kampagne soll die Bevölkerung zu mehr Bewegung motivieren und damit helfen, die Gesundheit sowie das Wohlbefinden zu stärken. Unter dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ laden Sportvereine und Gemeinden in ganz Österreich

Menschen jeden Alters dazu ein, sich 50 Tage lang an kostenlosen Bewegungsveranstaltungen und Schnupperkursen zu beteiligen. Interessierte können aus mehr als 1.000 Bewegungsangeboten wählen und einfach mitmachen. „Ich bedanke mich bei allen Vereinen und allen Aktiven, die in unserem Bundesland an dieser Initiative teilgenommen haben“, sagt ASVOÖ-Präsident Peter Reichl. „und hoffe, dass all jene, die dieses Bewegungsangebote in Anspruch genommen haben, davon profitiert haben und das vielfältige Programm unserer Vereine so kennenlernen konnten.“



150 Minuten Bewegung pro Woche für mehr Gesundheit. | FOTO: Fit Sport Austria GmbH



Medaillen für den Nachwuchs

46 Meisterteams der Altersklassen U13 bis U18 sind zur siebenten Nachwuchsmeister-Ehrung des Oberösterreichischen Fußballverbandes am 13. September in die Plus City geladen. Darunter finden sich auch – und darauf sind wir sehr stolz – 17 Teams aus der ASVOÖ-Familie. Landesfachreferent Konsulent Günther Haidinger (im Bild links) freut sich gemeinsam mit Landeshauptmann Thomas Stelzer (im Bild neben Nina Kraft LT1) und Gerhard Götschhofer, Präsident des ÖÖFV, über die tollen Leistungen. Gratulation an die Sportvereine Lugstein Cabs Friedburg, Gallneukirchen, Antiesental, Hogo-Hertha, Sierning, Vorwärts Steyr, Kleinzell/St. Martin, Walding/Rottenegg, UEBEX LED Kammer, Altmünster/Neukirchen/Pinsdorf, Hellmönsödt/Reichenau, Admira Linz, Weyer, Bad Wimsbach 1933 und dem Vöcklabrucker Sportclub zur hervorragenden Jugendarbeit. | FOTO: ASVOÖ/Haidinger

ASVO | INSIDE |



Bundesreferente heuer in Linz

Weiterbildung und Informationsvorträge zu sportpolitisch aktuellen Themen wie dem heurigen, die „Nachhaltigkeit im Sportverein“, führt am 04. und 05. November mehr als 60 ehrenamtliche Bundesfachreferenten nach Linz. Die beiden Tage werden für intensiven Gedankenaustausch zu spartenspezifischen Angelegenheiten, für Vorträge zu aktuellen Projekten und für Ehrungen verdienter ASVÖ-Funktionär:innen genutzt. Um den Samstag nochmals gemeinsam Revue passieren zu lassen und mit neuem Esprit in den Sonntag zu starten, lädt der Allgemeine Sportverband Oberösterreich zu einem gemeinsamen Abendessen ins Pöstlingberg Schlössl mit Blick auf Linz. Denn wie Sportausschuss-Vorsitzender Didi Sifkovits treffend betont: „Fortbildungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Funktionäre sind der Grundstein für einen zukunftsorientierten Dachverband wie den ASVÖ.“

| FOTO: ASVOÖ/Dostal



Jungfunktionär 2023

Thomas Hadner, Volleyball-Sektionsleiter unseres Mitgliedsvereines SV Raiffeisen Munderfing wird am 23.09.2023 zum Jungfunktionär 2023 im Rahmen des Tages des Sports in Wien ausgezeichnet. Dieser neue Ehrenamtspreis des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichem Dienst und Sport wurde heuer erstmals verliehen und soll die Wertschätzung für das Ehrenamt symbolisieren. ASVOÖ-Vizepräsident Konsulent Gerhard Buttinger (im Bild links) freut sich, Thomas Hadner (im Bild rechts) persönlich im Verbandsbüro begrüßen zu dürfen, um ihn für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Namen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreichs seinen Dank auszusprechen.

| FOTO: AVB

SAISONSCHLUSSVERKAUF



VIELE COOLE TEILE ZU ABVERKAUFSPREISEN!

Mountainbikes und E-Bikes der Marken **SCOTT** und **TREK** sowie Bekleidung, Brillen, Helme, Schuhe, Fahrradteile, uvm. ... zu **ABVERKAUFSPREISEN!**

HRINKOW

SICHERN SIE SICH EIN RAD UNSERER PROFIS!

Bikes und Team-Material zu TOP Preisen: Laufräder, Reifen, Trikots, Powermeter, uvm.

Die Bikes werden individuell auf Ihre Proportionen angepasst.

AB SOFORT - SOLANGE DER VORRAT REICHT!

4400 STEYR, Haratzmüllerstraße 74 | 4040 LINZ, Rudolfstraße 37

WWW.HRINKOW-BIKES.AT

-50 % -30 % -20 %



Engagiert im Ehrenamt

Als Dank und Anerkennung für ihre langjährigen und überaus engagierten Einsätze für den Sport in Oberösterreich zeichnet Sportlandesrat Markus Achleitner zwölf Persönlichkeiten mit der Verleihung des Titels „Konsulent:in der Oberösterreichischen Landesregierung für das Sportwesen“ aus. Die Feierlichkeiten finden heuer erstmals im BWT Businessclub der Raiffeisen-Arena in Linz statt. Barbara HOFER, Obfrau des Sportvereines Flic-Flac Wels und Johann DOPPELBAUER, Obmann des Skiklub Eska Wels (bis 12/2022), beide langjährige, engagierte Funktionäre aus der ASVÖ-Familie, können sich über diese Auszeichnung freuen. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich ist stolz, solche Funktionär:innen in seinen Reihen zu haben. | FOTO: Sportland OÖ/Binder



ASVÖ-Ehrenzeichen in Silber & Gold

Im Zuge der Feier „60 Jahre ASVÖ Sportclub Tragwein“ am 03.11.2023 werden auch die ASVÖ-Ehrenzeichen in Silber und Gold durch unseren ASVOÖ-Landesfachreferenten Konsulent Günther Haidinger verliehen. Über das ASVÖ-Ehrenzeichen in Silber dürfen sich Frau Christine Thurnn und die Herren Martin Ittensammer, Christian Mayrhofer, Johann Thurnn, Robert Hochedlinger, Klaus Gattringer und Markus Dreiling freuen. Das ASVÖ-Ehrenzeichen in Gold erhalten Franz Mörtenböck, Dietmar Latzel, Josef Thurnn, Johannes Wurdsobler, Christian Grabmann und Walter Neuling. Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Funktionär:innen für ihren langjährigen Einsatz für den Sport in Oberösterreich und gratulieren sehr herzlich zu den verdienten Auszeichnungen. | FOTO: SV Tragwein



Weltmeisterliche Leistungen

Richtig stolz ist der ASVOÖ Sportverein Rosenau Edlbach auf seinen frisch gebackenen Weltmeister im Rollenrodeln, Thomas Sölkner und seinen Bruder Andreas Sölkner, der sich bei den Weltmeisterschaften am 27.08.2023 in Bühl-Neusatz über den 3. Platz freuen darf. Im Zuge einer Feier im Haus Moosgierler in Edlbach gratuliert ASVOÖ-Landesfachwart Konsulent Günther Haidinger zum Weltmeistertitel und überreicht Herrn Thomas Sölkner das ASVÖ-Ehrenzeichen in Gold und Herrn Andreas Sölkner das ASVÖ-Ehrenzeichen in Silber. Wir gratulieren unseren beiden Sportlern aus der ASVÖ-Familie sehr herzlich zu diesen großartigen Erfolgen. | FOTO: SV Rosenau Edlbach



Von Frauen für Frauen

Strahlender Sonnenschein und 19 engagierte Frauen mit sehenswerten Oldtimern, so präsentiert sich der 1. LadiesDriveDay, organisiert vom Inner Wheel Club Linz, am 01. Oktober 2023. Bei dieser Charity-Veranstaltung kommen die Einnahmen Frauen und deren Familien in Not zugute. ASVOÖ-Landessekretär Wilhelm Blecha ist beim Startschuss dieser Benefiz-Ausfahrt durchs Eferdinger Hügelland als Vertreter für den Allgemeinen Sportverband Oberösterreich mit dabei, der die Werte dieses Frauenservice-Clubs nicht nur teilt, sondern auch unterstützt. | FOTO: AVB

Buchvorstellung:

Selbstbewusst Reiten: Das Arbeitsbuch für emotionale Stärke im Reitsport

Michaela Kronenberger
2023

In schwierigen Momenten die Ruhe behalten, Gelassenheit auch unter größtem Stress und Leistungsdruck zeigen, Selbstbewusstsein ausstrahlen, an sich glauben – diese Eigenschaften im Reitsport werden in diesem praxisorientierten Arbeitsbuch in vier Schritten erarbeitet.

Mit psychologisch fundierten Tools und Techniken werden Skills des Persönlichkeits- und Emotionscoachings und des Mentaltrainings erklärt, um neue Erfolgsstrategien für sich und für das psychische Wohlbefinden seines Pferdes zu finden.

Michaela Kronenberger weiß, wovon sie schreibt, denn sie ist Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten, Richterin, Grand-Prix-Reiterin und Ausbilderin, Medienwissenschaftlerin und Kommunikationspsychologin. Sie unterstützt und coacht Menschen in ihrer ganz persönlichen Entwicklung zu einem Higher Spirit Team mit sich selbst und ihrem Pferd.





Der Traum vom Fliegen am Kulm

Vor der Skiflug-WM vom 26. bis 28. Jänner 2024 werfen wir einen Blick zurück, wie sich die Weitenjagd in Bad Mitterndorf und das Skifliegen allgemein entwickelt haben.

Im Auslauf jubeln 80.000 Fans, schwenken ihre Fahnen. Der Stadionsprecher ruft den nächsten Athleten auf, der sich bereits auf den Zitterbalken setzt: „Mit der Startnummer 47, Andi Goldberger!“ Die Menge tobt, das Stadion bebzt. Hoch oben stößt sich der Springer vom Startgate ab, unten hält das Publikum den Atem an. Der Athlet beschleunigt über den Schanzentisch, rast auf die Kuppe zu und springt genau im richtigen Moment ab. Nun wird er für die Menge unten sichtbar, gleitet durch die Luft über den Vorbau. „Zieh“ schallt es aus Tausenden Mündern. Goldberger wird im Flug immer länger, streckt den Hals raus, überfliegt den K-Punkt und landet erst knapp vor der 200-Meter-Marke. Er steht den Sprung, reißt die Arme in die Höhe und Zehntausende im Auslauf machen es ihm nach. Sie wissen: Das ist die Goldene für „Goldi“ bei der Skiflug-WM 1996, bis heute eine Sternstunde am Kulm.

Der Kulm - die größte Naturflugschanze der Welt, Österreichs größte Sprunganlage - bot im Laufe der Jahrzehnte immer wieder Grund zum Staunen. Das war in den Anfängen der Flugschanze in den 1950er-Jahren so und das wird auch vom 26. bis 28. Jänner 2024 so sein, wenn bei der Skiflug-Weltmeisterschaft erneut die Weitenjagd eröffnet wird. Wie ist es dazu gekommen?

WIE ALLES BEGANN

In Tauplitz-Bad Mitterndorf wird schon seit mehr als 100 Jahren mit Skiern an den Beinen gesprungen. 1909 wurden erste Sprungschanzen in Zauchen und später auf der Tauplitzalm errichtet. Das

Zeitalter des Skifliegens läutete man aber erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit dem Bau der Mammutschanze, wie damals die Flugschanzen genannt wurden, unterhalb des Kulmkogels ein. Erbaut wurde die Anlage 1948 nach den Plänen von Ing. Hans Peyerl und unter Federführung des Präsidenten des Salzkammergut-Skiverbands, Viktor Stüger. Ein Jahr später war der Bau fertiggestellt, 1950 fanden dort die ersten - noch inoffiziellen - Bewerbe statt.

Den Kulm weihte Hubert Neuper Senior im Februar 1950 ein. Der Vater des späteren „Mister Kulm“ blieb noch unter 100 Meter. Großvater Alois Neuper war als Bürgermeister von Mitterndorf einer der Drahtzieher des Schanzensbaus. Am 11. und 12. März 1950 gewann der Österreicher Rudi Dietrich das erste Skifliegen am Kulm vor mehr als 10.000 begeisterten Zuschauer:innen. Der erste Schanzerekord lag bei 103 Metern. Einen Skilift gab es in den ersten Jahren noch nicht - die Springer mussten zu Fuß den Hügel hinauf. Beim Bau des Kulm erhoffte man sich Weiten von über 135 Metern, was Weltre-

kord bedeutet hätte, daher fanden schon kurz darauf erste Umbauarbeiten statt. Die erhoffte Bestmarke ließ aber noch etwas auf sich warten. 1953 hielt die FIS die ersten offiziellen Wettbewerbe auf dem Kulm ab, die Bewerbe in Bad Mitterndorf gingen vor über 50.000 Besucher:innen über die Bühne. Es siegte Österreichs Sprung-Pionier „Bubi“ Bradl mit neuem Schanzerekord von 120 Metern. Damals gab es noch keinen Skisprung-Weltcup, daher fanden die Veranstaltungen der

führend beteiligt war daran der Präsident des steirischen Skiverbands, Viktor Derkogner. Robert Kanzler vertrat den Kulm in der Interessenvertretung. Die FIS versuchte seit den Anfangsjahren das Skifliegen einzubremsen oder zu verbieten. In den 1930er-Jahren - als in Planica im heutigen Slowenien die erste „Mammutschanze“ gebaut wurde, mit der Sprünge über 100 Meter möglich sein sollten - weigerte sich die FIS zunächst, aus Sicherheitsgründen, Skifliegen zu erlauben. Als nächstes versuchten die Regelhüter, die Weitenjagd zu reglementieren. Dies sollte mit der Festlegung des K-Punktes - des Konstruktionspunktes einer Schanze, der früher auch kritischer Punkt genannt wurde - auf 90 Meter gelingen. Wurde der K-Punkt übersprungen, musste der Anlauf verkürzt werden.

Auf einem FIS-Kongress 1938 wurde Skifliegen als eine Disziplin des Skispringens formal angenommen. Die FIS weigerte sich aber, die Rekordweiten offiziell anzuerkennen und Bestenlisten zu führen, um die Weitenjagd nicht zu fördern. Das änderte sich offiziell erst im heurigen Winter, als FIS-Renndirektor Sandro Pertile die Schanzensbetreiber ermutigte, höhere Weiten zuzulassen. Dem Italiener schweben Weiten von bis zu 265 Metern vor. Die aktuelle Rekordweite besteht seit 2017, als der Salzburger Stefan Kraft auf 235,5 Meter hinunter segelte.

SKIFLUG-WM AM KULM

1972 hatte das Lobbying der Skiflugvereinigung KOP Erfolg - die FIS organisierte in Planica die erste Skiflug-Weltmeister-

„Zieh!“ schallt es aus Tausenden Mündern.
Goldberger wird im Flug immer länger und landet
knapp vor der 200-Meter-Marke.“

FLUGSCHANZEN KOOPERIEREN

Unter dem Kürzel KOP schlossen sich 1962 die Betreiber der drei damals bestehenden Fluganlagen für eine gemeinsame Vermarktung zusammen. Feder-



ALLE FOTOS: Public Domain/Modrinjak

schaft. 1975 war erstmals der Kulm an der Reihe. Für die WM in Bad Mitterndorf wurde neben dem Vorbau ein Windnetz errichtet, das den Seitenwind reduzierte. Es siegte Karel Kodejska aus der Tschechoslowakei, der konstante Flüge über 140 Meter zeigte. Zweiter wurde Rainer Schmidt aus der DDR. Bronze sicherte sich der Österreicher Karl Schnabl, der am Schlußtag mit der Tageshöchstweite von 145 Metern noch aufs Stockerl sprang.

1982 machte erstmals der FIS-Weltcup, der zur Saison 1978/79 eingeführt wurde, in Bad Mitterndorf Station. An die Spitze des ersten Flugbewerbes konnte sich der Finne Matti Nykänen setzen, der sich mit Lokalmatador Hubert Neuper jun. ein Duell lieferte. Die folgenden beiden Bewerbe an diesem Februar-Wochenende gingen in einem Duell zwischen Neuper und Nykänen an den Mitterndorfer. 1986 war der Kulm erneut Schauplatz der Skiflug-Weltmeisterschaft. Dabei gewann Andi Felder mit Weltrekordweite (191 Meter) vor seinem Landsmann Franz Neuländtner und Nykänen. Zehn Jahre später stand die nächste WM an und erneut flog ein Österreicher aufs oberste Treppchen. Andreas Goldberger feierte vor rund 80.000 Fans den emotionalsten Sieg seiner Karriere und löste in ganz Österreich einen „Goldi“-Boom aus. Silber holte der junge Finne Janne Ahonen, Dritter wurde der Slowene Urban Franc.

Mittlerweile hatte „Hupo“ Neuper die Geschäfte am Kulm übernommen. Der Mitterndorfer mit enger familiärer Beziehung zur Schanze ging erstmals 1978 als 18-jähriger Bursch über den großen Bakken. Bei der WM 1986 war er noch Stellvertreter von Generalsekretär Fritz Trafler, ab den 90er Jahren professionalisierte er die Vermarktung der größten Naturschanze der Welt. Die Veranstaltungen in Bad Mitterndorf bekamen Event-Charakter, das Fernsehen stellte immer mehr Kameras an

der Schanze auf und lieferte mit Drohnen spektakuläre Bilder.

AUCH FRAUEN FLIEGEN AM KULM

Für die Entwicklung des Skifliegens der Frauen spielte der Kulm eine große Rolle. 1997 wagte sich mit der Österreicherin Eva Ganster erstmals eine Dame auf eine Flugschanze. Sie musste sich gegen den Widerstand von Männern durchsetzen, die glaubten, weite Flüge wären für eine Frau eine gesundheitliche Gefährdung. Ihr Satz auf 188 Meter brachte sie in die Geschichtsbücher. Pionierarbeit leistete auch Daniela Iraschko-Stolz, die 2003 als erste Frau die Schallmauer von 200 Metern durchbrach.

Vor der Skiflug-WM 2006 wurde das Windnetz abermals vergrößert und die gesamte Anlage modernisiert. Der Trainerturm bekam eine Generalsanierung. In dessen Räumlichkeiten eröffnete man ein kleines Kulm-Museum. Neu errichtet wurde auch der Sprungturm, der seither nicht nur bei den Athleten für höheren Komfort sorgt,

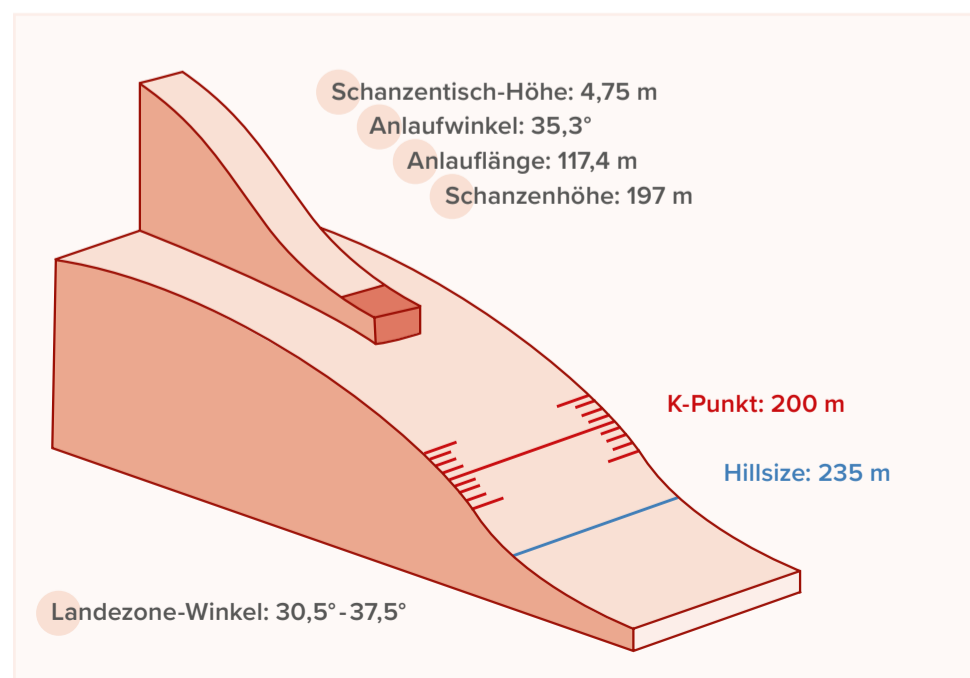
sondern auch als Aussichtsplattform mit Café half, die Anlage touristisch zu erschließen. Außerdem wurde der gefürchtete Schrägaufzug-Schlitten durch einen leistungsfähigen Sessellift ersetzt. Bei der WM schnappte ein Norweger zwei Österreichern die Goldmedaille weg - sehr zum Leidwesen der heimischen Fans. Roar Ljøkelsøy siegte vor Andreas Widhölzl und Thomas Morgenstern.

2009 holte sich Gregor Schlierenzauer den ersten von drei Siegen in Bad Mitterndorf. 2014 stand der Rekordsieger im Weltcup (53 Erfolge) mit einem zweiten und einem dritten Platz noch einmal auf dem Stockerl. 2016 siegte bei der WM der Slowene Peter Prevc vor Kenneth Gagnes aus Norwegen und dem Österreicher Stefan Kraft. Im Teamfliegen musste sich Österreich mit Bronze begnügen. Gold ging an Norwegen vor Deutschland. In den vergangenen 13 Jahren gab es nur mehr einen österreichischen Sieg, 2020 durch Kraft. Zuletzt hatten die Norweger den Kulm in der Hand, in der

Vorsaison gewann Halvor Egner Granerud beide Veranstaltungen. Für die Skiflug-WM Ende Jänner hoffen die heimischen Fans, dass sich das Blatt wieder zugunsten der rotweißroten Adler wendet.

IMMER WEITER HINUNTER

Dreimal wurde am Kulm Weltrekord gesprungen. 1962 segelte Peter Lesser aus der DDR auf 141 Meter, drei Jahre später schraubte er die Höchstweite auf 145,5 Meter. Am 09. März 1986 holte Andreas Felder den Weltmeistertitel mit der neuen Bestweite von 191 Metern. Erster Mensch am Kulm über 150 Meter war Österreichs Olympiasieger Karl Schnabl 1975 (151 Meter). 1982 duellierten sich der Local Hero Hubert Neuper und Überflieger Matti Nykänen mit je zwei Schanzenrekorden, bei dem der Finne mit einer Weite von 169 Metern die Oberhand behielt. Der Finne Janne Ahonen durchbrach 1996 als Erster in Bad Mitterndorf die Schallmauer von 200 Metern. Andreas Goldberger kam im Jahr 2000 sogar auf 209,5 Meter, stand den Flug aber nicht. 2009 setzte Gregor Schlierenzauer die neue Bestmarke auf 215,5 Meter. Nach dem letzten Umbau 2015 purzelten die Rekorde. Seit 2016 hält der Slowene Peter Prevc den Schanzenrekord mit 244 Metern.



Die technischen Daten der heutigen Schanze.

SCHANZENREKORDE

1950	Rudi Dietrich	103 m
1953	Sepp Bradl	120 m
1962	Peter Lesser	141 m
1975	Karl Schnabl	151 m
1982	Matti Nykänen	169 m
1986	Andreas Felder	191 m
1996	Jens Weißflog	201 m
2009	Gregor Schlierenzauer	215,5 m
2016	Peter Prevc	244 m

Höhnharter Jungadler und Faustballer im Hoch

September und Oktober werden zum Erntedankfest für die Schispringer und Faustballer des SC Höhnhart. Die Früchte der Trainingsarbeit werden auf der Schanze und am Rasenfeld geerntet.

Im Herbst überzeugen die jungen Höhnharter Athlet:innen mit tollen Leistungen auf der 55-Meter Schanze und beim Crosslauf zur nordischen Kombination. Und auch die Faustballer zeigen, dass sie Meistertitel-würdig sind. Beim Skisprung Austria Cup in den Schüler- und Junior:innen-Klassen in Höhnhart treten im September unter 108 TeilnehmerInnen Fabian Kampl, Joachim Eitzlmair, Jakob Eitzlmair und Niklas Bruckbauer

zum ersten Mal beim Austria Cup an. Fabian Kampl wird fabelhafter Achter in der Kombination und Neunter im Crosslauf. Am letzten Tag stellt die Kärntnerin Amy Dögl mit 54,5 Metern einen neuen Damen-Schanzenrekord auf. Mehr als 60 Kinder und Jugendliche treten Anfang Oktober beim Landescup im Skispringen und der nordischen Kombination an. Die Jung-Talente des ASVÖ SC Höhnhart, David Eitzlmair, Benjamin Eitzlmair, Alois

Schneiderbanger und Peter Flotzinger, holen in diesem Heimspringen neun Siege in den verschiedenen Klassen. Roman Fessl, Sektionsleiter Skispringen beim SC Höhnhart, zeigt sich stolz: „Viele unserer Springer sind erst seit eineinhalb Jahren im Sprungsport und mischten bei diesem Landescup vorne mit.“ Fast zeitgleich ringen auch die Faustball-Herren in der Bundes- und in der Landesliga um Siege. Anfang September fahren die stark ersatzgeschwächten Herren in der 2. Bundesliga gegen St. Leonhard und Seckirchen zwei Niederlagen ein, beenden aber mit einem Sieg gegen Nussbach die Herbstsaison auf Rang vier. Damit sichern sich die Innviertler einen Platz für das Aufstiegs-Playoff in die 1. Bundesliga. Das Herren-Team in der 2. Landesliga feiert indes zwei knappe Heimsiege gegen Bozen und Schärding. Am Ende fixiert das Team den Vize-Herbstmeistertitel und bleibt im Aufstiegsrennen. Die Damen der 1. Landesliga belegen Rang sieben nach dem Herbst. Die Herren in der Bezirksliga verlieren gegen Braunau, gewinnen aber danach gegen Hochburg/Ach überlegen. Die U-16 gewinnt im Herbst alle acht Spiele und wird souverän Herbstmeister. Auch in der U-10-Runde holt sich Höhnhart 2 den Herbstmeistertitel.



Die Jungadler des SC Höhnhart dominieren den Landescup | FOTO: ASVÖ SC Höhnhart

WSG-Athlet:innen punkten bei Herbstevents

Die Mitglieder der Sektion Laufsport des Winter-Sommersportvereins Gaflenz (WSG) sind im Herbst erfolgreich bei Lauf- und Bike-Events. Die Vorstadtweiber holen sich den Ortsmeistertitel.

Los geht es im Spätsommer mit dem erstmals veranstalteten Lauf- und Mountainbike-Bewerb der Union Maria Neustift am 03. September 2023. Sieben Läufer des WSG vertreten das Männerfeld bei dieser Prämieren-Veranstaltung. Mit einem ersten und vierten Platz in der Altersklasse M3, einem dritten und achten Platz in der Altersklasse M2 sowie einer souveränen Bestzeit bei den Staffeln gelingt ein toller Einstieg in den Laufherbst. Die interne Vereinswertung geht an den jüngsten

WSG-Läufer Laurin Schönberger. Bei der ersten Ausgabe von Bike & Run am 07. Oktober 2023 in Waidhofen an der Ybbs nehmen sich Laurin und Stephan Schönberger das Bergzeitfahren auf den Grasberg und den Berglauf auf den Buchenberg vor. Zu einem Stockerlplatz reicht es nicht, dennoch ist Laurin Schönberger ein glücklicher Gewinner. Er freut sich bei der Schlussverlosung über den Gewinn des Hauptpreises: ein neues Mountainbike. Bereits am 14. Oktober 2023 geht es er-

neut nach Waidhofen, diesmal zu einer Laufveranstaltung mit siegreicher WSG-Teilnahme. Beim 28. Buchenberglauf gibt es top Laufbedingungen. Nach 6,4 km und 430 Höhenmetern sichert sich Laurin Schönberger in einer Zeit von 36:19 Minuten den Klassensieg U14. Seine Zeit ist die hervorragende siebente Laufzeit im gesamten Starterfeld. Christian Rehak kann den ausgezeichneten zweiten Platz in der AK40 erringen und Stephan Schönberger erreicht in der gleichen Klasse als starker Klassenfünfter das Ziel. Am 15. Oktober 2023 nehmen insgesamt neun Vereinsmitglieder des WSG am Wolfgangseelauf teil. Fünf von ihnen laufen zehn Kilometer, vier weitere Läufer:innen nehmen die Distanz von 27 Kilometer in Angriff. Top-Läufer Wolfgang Steindler erreicht nach 1:57:28 Stunden das Ziel und kann sich damit über den sensationellen zweiten Platz in der Klasse M-55 freuen. Zum Abschluss noch eine Erfolgsmeldung von den Stockschützinnen: Die Moaschaft der Vorstadtweiber liefert bei der spannenden Ortsmeisterschaft der Stockschützen auf der Asphaltbahn eine Spitzenleistung. Sie holen sich – wie schon im Vorjahr – den Titel der Ortsmeisterinnen und bestätigen damit ihre Topform.



Die siegreichen „Vorstadtweiber“ bei den Stockschützen. | FOTO: WSG/Schönberger

Verstärkung für Hrinkow



Das Radteam Hrinkow Advarics - der Rennstall des ASVÖ Radsportclubs Hrinkow bikes Steyr - nutzt die Winterpause, um eine schlagkräftige Truppe für die kommende Saison zusammenzustellen. Zuerst werden die Verträge der Topfahrer Jonas Rapp, Stefan Kovar und Jaka Primozic verlängert. Nun stößt mit Maximilian Kabas ein absoluter Spitzenathlet zum Continental-Team aus Steyr. Der 22-Jährige stellt in der abgelaufenen Saison seine Kletterqualitäten unter Beweis, als er am Tiroler Achensee den Staatsmeistertitel der Elite und in der U23-Kategorie gewinnt. Bei der Europameisterschaft im Berg-Zeitfahren fehlen ihm auf eine Medaille nur wenige Sekunden. Außerdem belegt er bei der Neuauflage der Tour of Austria im Kampf um das Bergtrikot Rang drei. Kabas ist aber auch am Zeitfahrrad schnell - bei der österreichischen Meisterschaft erreicht er im Zeitfahren Rang zwei. „Mit Max kommt ein wahres Multitalent in die Mannschaft. Unser Rennprogramm ist maßgeschneidert und wird ihm sehr viel Freude bereiten. Er kann auf jedem Terrain den Unterschied ausmachen und wir werden ihm helfen, seine Qualitäten noch weiter auszubauen“, sagt Teammanager Dominik Hrinkow. Ein weiterer wichtiger Mosaikstein für eine erfolgreiche Zukunft des Steyrer Radteams ist die Vertragsverlängerung von Matej Mugerli als sportlicher Leiter. „Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben im Team. Speziell die letzten drei Saisons waren wir sehr erfolgreich. Als kleines Team sind diese Leistungen wirklich hoch einzuschätzen, daran möchten wir anknüpfen“, so Mugerli.

Kickboxer räumen ab



Einen wahren Medaillenregen erleben die Aktiven des Fightclubs Silberrücken bei der WKF-Kickbox-Europameisterschaft, die von 25. bis 29. Oktober 2023 im italienischen Triest über die Bühne geht. Mit sagenhaften 13 Stück Edelmetall kehren die Sportler:innen des Welser ASVOÖ-Vereins nach Hause. FC-Silberrücken-Coach und Nationalteamtrainer Andreas Helml ist selbst von der Ausbeute überrascht: „Ich bin mehr als stolz auf meine Schützlinge, mit so vielen Medaillen hätten wir nie gerechnet. Das harte Training hat sich offenbar gelohnt, die Vorbereitung auf die Wettkämpfe liefen optimal.“ In Italien erobern die Welser sechs Mal Gold, gewinnen fünf Silbermedaillen und dürfen sich über zwei Bronzene freuen.

Rieder Turner dürfen doppelt feiern

Der TV Ried 1848 ÖTB begeht am 07. Oktober 2023 mit einer würdevollen Gala das 175-jährige Vereinsjubiläum und stößt dabei auch auf 100 Jahre Jahnturnhalle an.

Es ist der 23. Mai 1923. Die Republik ist jung, die Zeiten sind stürmisch. Dennoch hat die Rieder Turnerschaft Visionen und will wachsen. Turnlehrer Emil Förster zieht an diesem Tag mit seinen Schützlingen zur Turnwiese, um den Grundstein zur Jahnturnhalle zu legen. 90 Turner beteiligen sich laut Zeitzeugendokumenten am Bau der Halle, die erstaunlich schnell vonstattengeht. Bereits am 17. August 1924 ist die Turnhalleneröffnung. Heute ist der TV Ried mit mehr als 1.100 Mitgliedern nicht nur einer der ältesten, sondern auch einer der größten Sportvereine des Landes. Heuer fällt der 175. Geburtstag des Turnvereins Ried 1848 ÖTB mit dem 100-jährigen Jubiläum der Jahnturnhalle zusammen, was die Rieder gebührend feiern. Zum Höhepunkt des Jubiläumjahres laden die Turner:innen am 07. Oktober 2023 zu einer Gala mit Sektempfang und einer Vernissage. Die mehr als 200 anwesenden Gäste erlangen auf einer Bilderschau tiefe Einblicke in die Vereinsgeschichte und das Vereinsleben. Erstmals werden auch Fotoalben aus dem Vereinsarchiv sowie private Alben von Mitgliedern präsentiert, auf denen sich viele der Besucher:innen selbst bei unterschiedlichen Vereinsaktivitäten wiederfinden. Als Ehrengäste darf Vereinsobmann Maximilian

Wiesner-Zechmeister den Rieder Bürgermeister Bernhard Zwieler, ÖTB-Bundesobmann Werner Schultes sowie ASVOÖ-Vizepräsident und Landesfachreferent für den Turnsport, Gerald Stutz, begrüßen. Launig moderiert wird der Abend von Vereinsobmann-Stellvertreter Georg Watschinger. Die Stadtkapelle Ried und die Rieder Liedertafel 1846 umrahmen den Abend musikalisch, während die Turnerjugend ihr Können zeigt.



Der Turnernachwuchs sorgt für Einlagen bei der Gala. | FOTO: Turnverein Ried 1848

„Ich gratuliere dem Turnverein Ried 1848 sehr herzlich zu seinem Jubiläum“, sagt ASVOÖ-Vizepräsident Stutz. „Der Verein nimmt seine gesellschaftliche Verpflichtung sehr ernst, wie man an den zahlreichen Veranstaltungen sieht, die mit großer Leidenschaft auf die Beine gestellt werden. Wenn man sich diesen Abend ansieht, dann bekommt man ein Gefühl dafür, welche Bedeutung der Turnverein für die Stadt Ried hat.“

Welser Nachwuchsturner zeigen Können

Bei der Jugendstaatsmeisterschaft, dem wichtigsten Nachwuchsbewerb der Saison, sammeln die Burschen des Welser Turnvereins 1862 Erfahrungen und holen im Team zwei Medaillen.

Am 04. November 2023 findet in Ternitz in Niederösterreich die 51. Jugendmeisterschaft im Kunstturnen statt. Mit dabei sind fünf Nachwuchsturner des Welser Turnvereins 1862: Ben Kalchmair, Malte Gotthalseder, Michael Luttinger, Timo Dobetsberger und Felician Huemer. In Ternitz treffen sie auf 153 Toptalente zwischen acht und 14 Jahren aus allen Trainingszentren der neun Bundesländer. Die Jugendmeisterschaft ist der wichtigste Wettkampf für Kunstturner:innen im Nachwuchs, dort kommen einmal im Jahr die Besten der Regional- und Landes-Leistungszentren zusammen. Die Welser Delegation reist bereits einen Tag früher nach Niederösterreich, um sich auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können. In der Wettkampfhalle in Ternitz treffen sich die Aktiven des Turnsportleistungszentrums Linz zu einem gemeinsamen Training. Die Welser sind dabei hoch motiviert und haben den kommenden Wettkampf im Blick. Zum Abschluss des Tages gibt es noch eine Teambesprechung, in der die Trainer:innen den Burschen den Ablauf des Wettkampftages erklären und ihnen noch einmal einschärfen, was sie von ihnen am kommenden Tag sehen möchten. Und die Welser Turner liefern tags darauf einen blitzsauberen Wettkampf ab. Felician holt mit dem Team

OÖ in der Klasse Jugend 2/1 Silber, Timo und Michael gewinnen in der Jugend 3 mit dem Team OÖ Bronze. Ben und Malte legen bei ihrer ersten Jugendmeisterschaft schnell die Anfangsnervosität ab und werden in den Einzelwertungen der Jugend 4 bzw. Jugend 5 Achter und 14. In der Jugend 3 erreichen Michael den neunten und Timo den zehnten Platz. In der Jugend 2 wird Felician guter 14. Diese drei Turner spielen ihre Klasse mit all der Routine aus, die sie in den vergangenen

Jahren gesammelt haben. „Die Burschen haben ausgezeichnete Wettkampfleistungen gezeigt und das umgesetzt, was wir uns in der Vorbereitung vorgenommen haben“, sagt WTV-Turnwart Eduard Bruckbauer. „Ich bedanke mich auch bei Peter Guldán, der als Wertungsrichter mit dabei war und der gemeinsam mit den Turnern und Trainer:innen für einen tadellosen Auftritt des Welser Turnvereins 1862 bei der Jugendstaatsmeisterschaft gesorgt hat.“



Der Nachwuchs sorgt für den perfekten Auftritt im Wettkampf. | FOTO: WTV

Zwei Titel für SV Flic-Flac



Mit sehr guten Ergebnissen und zwei Titeln im Gepäck kehrt der Sportverein Flic-Flac Wels von der Turn10-Bundesmeisterschaft zurück. Die Titelkämpfe finden am 11. und 12. November 2023 in Mattersburg statt, aus Wels macht sich eine 13-köpfige Delegation in Richtung Burgenland auf. Sie treffen auf 800 Aktive und 200 Mannschaften aus ganz Österreich. Die Konkurrenz ist stark, das Niveau sehr hoch. Dennoch dürfen sich zwei Teams des SV Flic-Flac über Goldmedaillen freuen. Die Mannschaft rund um Lena Ganster, Daniela Graziani, Fiona Rieger und Sarah Stadler gewinnt souverän die Klasse der AK 24 Oberstufe. Lisi Gatterbauer, Christina Reisinger, Manuela Zwirchmair und Wolfgang Haidinger entscheiden die „AK 40-49“-Basisstufe für sich. Die Welser:innen holen bei der Bundesmeisterschaft noch vier weitere Medaillen. Bronze gewinnt das Team der AK 18 Oberstufe in der Besetzung Alexandra Deixler, Viktoria Deixler, Julia Haslinger und Stella Riesel. Dritte Plätze erreichen auch Manuela Zwirchmair (AK 40-49 Basisstufe), Daniel Gatterbauer (AK 30-39 Basisstufe) und Wolfgang Haidinger (AK 50-59 Basisstufe). „Unseren Turner:innen gelangen tolle, solide und fast fehlerfreie Wettkämpfe. Ein sehr starkes Ergebnis. Ich bin sehr stolz und äußerst zufrieden mit den erbrachten Leistungen“, so Norbert Hörandner, Cheftrainer des SV Flic-Flac Wels. Die Basis für die Erfolge ist mit einer optimalen Vorbereitung gelegt worden, das harte Training hat sich also bezahlt gemacht.

SV Rosenau feiert



Der ASVO Sportverein Rosenau-Edlbach hat Grund zum Feiern. Die Sektion Rodeln kommt im August von der Weltmeisterschaft im Rollenrodeln mit zwei Goldenen und einer Bronzemedaille nach Hause. Im Einzelbewerb siegt Thomas Sölkner, der gemeinsam mit seinem Bruder Andreas und einem Tiroler Kollegen auch den Teambewerb gewinnt. Andreas Sölkner holt zudem noch den dritten Platz im Einzel. Darauf stößt der Verein nun mit den Sportlern, ihren Familien und Ehrengästen im Gasthof Moosgierler an. Zu den Feierlichkeiten begrüßen darf man Landesrodelverbandspräsident Siegfried Krenn, ASVOÖ-Vizepräsident Günther Haidinger, die Bürgermeisterin von Rosenau, Maria Benedetter, und den Bürgermeister von Edlbach, Johann Fessl.

TT-Akademie Wels-Land dominiert OÖM

Anfang November zeigt der Nachwuchs der Tischtennisakademie Wels-Land, welches Potenzial in ihm steckt. Die Bewerbe der OÖ-Meisterschaften der U13-, U17- und U21 in Lenzing sind fest in ihrer Hand.

Mit insgesamt elf Landesmeistertiteln, daillen gehen an Michael Berger, Maja neun Silbermedaillen und zwölf Bronze-medailen sorgen die Mädchen und Bur-schen für phänomenale Stimmung in der Halle. Die sportliche Weiterentwicklung ist deutlich zu erkennen, die Freude über die Erfolge ist bei allen groß.

Olivia Berger, Mia Wu, Benny Bian, Julian und Burschen im Alter von sieben bis 16 Luginger, Eva Sturmair, Verena Leopold-seder und Elias Greifeneder dürfen sich eine Goldmedaille abholen. Weitere Me-

Lucic, Ivano Ljubas und Valentin Zittmayr. Der Erfolg der Tischtennis-Akademie mit Sitz in Bachmaning beginnt vor vier Jahren, als Günther Leitzenberger den gemeinnützigen Verein gründet. Heute arbeitet die Akademie mit 26 Mädchen und Burschen im Alter von sieben bis 16 Jahren. Die Kinder trainieren zwei- bis achtmal pro Woche. Acht der „Akademie-ker:innen“ sind in ihren jeweiligen Jahr-

gängen unter den Top Ten in Österreich. Dieser Erfolg ist neben der Freude und dem Einsatz der Kinder und Eltern auch dem Engagement der Trainer zu verdan-ken. Zwölf Betreuer absolvieren durch-schnittlich insgesamt 80 Trainerstunden pro Woche. Auch im vergangenen Sommer hat sich wieder eine neue achtköpfige Kinder-gruppe gebildet, die begeistert Tisch-tennis spielt. Das Ziel der Akademie ist, individuell für jedes Kind leistbar den gewünschten Trainingsumfang zu er-möglichen. Nicht nur Top-Spieler:innen sondern natürlich auch jene Kinder, wel-che Tischtennis als Freizeitbeschäftigung ohne Erfolgsdruck ausüben wollen, sind willkommen. Laut den Trainern gibt es für Tischtennis keine untalentierten Kinder.

Neben der körperlichen Bewegung und sportlichen Entwicklung legen die Betre-uer der Akademie großen Wert auf die Per-sönlichkeitsentwicklung wie Teamgeist, Fairness, Umgang mit Niederlagen und anderen im Sport auftauchenden Situa-tionen. In diesem Umfeld wird auch seit geraumer Zeit mit einer Mentaltrainerin zusammengearbeitet.



Der Nachwuchs der TT-Akademie Wels-Land holt jede Menge Medaillen. | FOTO: Leitzenberger

IHR VEREIN IM INFORMER

Wollen auch Sie über Ihren Verein im Informer lesen? Egal, um welchen Erfolg es sich auch handelt:

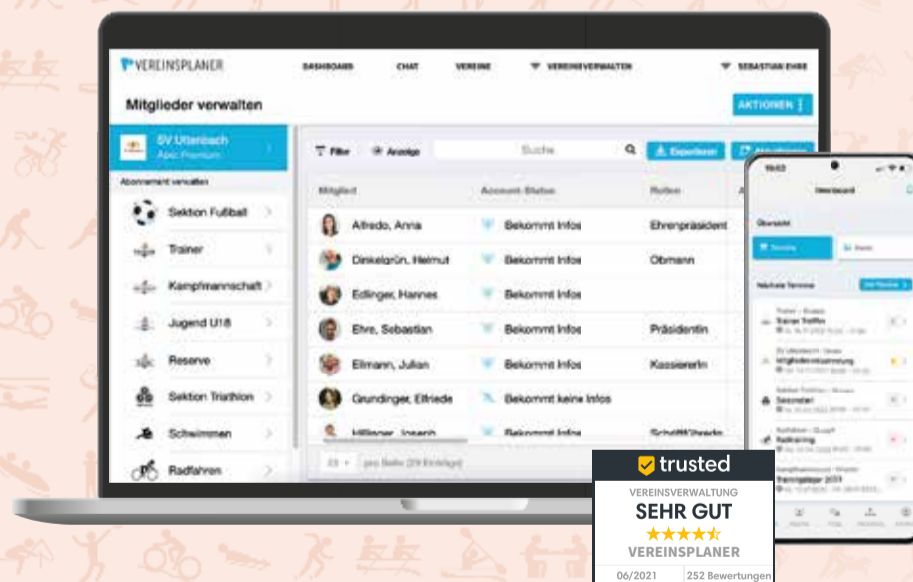
- Haben Ihre Mitglieder in einem überregionalen Bewerb gewonnen?
- War Ihr Nachwuchs erfolgreich?
- Haben Ihre Mitglieder eine außerordentliche Leistung gezeigt?
- Hat Ihr Verein ein Event veranstaltet?

Wir berichten gerne darüber! Schreiben Sie einfach einen kurzen Bericht mit allen wichtigen Fakten und Details darüber und schicken ihn, zusammen mit einem hochauflösenden Foto, an office.ooe@asvoe.at

Keine Sorge – Sie müssen keinen anspruchsvollen Roman verfassen, unsere Redakteur:innen bringen alles was Sie uns schicken in Form und verwandeln es in einen spannenden Vereinsmix!

ASVÖ-VEREINE GO DIGITAL

Jetzt **GRATIS** Lizenzen sichern und gleich anmelden!



- TERMINE
- KOMMUNIKATION
- FINANZEN
- ORGANISATION
- ONLINESPEICHER

ASVO-sport.at/service/digitalisierung



in Kooperation mit
VEREINSPLANER



Premiere der Central European Rallye geglückt

Drei Länder, 125.000 begeisterte Zuschauer:innen und ein Weltmeister: Die CER bietet Rallyesport auf höchstem Niveau.

Die Central European Rallye (CER) feiert von 26. bis 29. Oktober eine glanzvolle Premiere. Das Motto dieses Laufs der Rallye-Weltmeisterschaft lautet „Beyond Borders“, zu Deutsch in etwa: über alle Grenzen hinweg. Zum ersten Mal wird ein WM-Lauf in drei gleichberechtigten Veranstaltungsländern ausgerichtet, nämlich in Österreich, Deutschland und Tschechien. Und der Slogan wird gelebt: Ganze zwölfmal passieren die Pilot:innen die Landesgrenzen. Die Strecke führt von der Prager Burg über Oberösterreich und Bayern bis nach Passau ins Ziel. Im Reigen der Besten mischt ein echter Lokalmatador mit, der gebürtige Mauthausener Simon Wagner. Dazu passend wird die längste Etappe der CER im Mühlviertel ausgetragen. Wagner geht in der Kategorie WRC2 an den Start, der höchsten Ama-

teurklasse, wird dort mit seinem Beifahrer Gerald Winter beachtlicher Siebenter und ist damit bester Österreicher in der Gesamtwertung. „Wir haben bewiesen, dass wir im WM-Feld durchaus mitfahren können“, sagt der zweifache Rallye-Staatsmeister zufrieden. „Der WM-Lauf in der Heimat war die Kirsche auf dem Sahnehäubchen.“ Die Gesamtwertung der CER geht an den Belgier Thierry Neuville. An zweiter Stelle kommt der Finne Kalle Rovanperä ins Ziel, der sich damit vorzeitig den Weltmeistertitel sichert. Die Central European Rallye soll auch im kommenden Jahr stattfinden und ist für 31. Oktober bis 03. November 2024 geplant. Karten sind schon jetzt erhältlich.

centraleuropeanrally.eu

Weltmeister Kalle Rovanperä (re) mit Co Jonne Halttunen. | FOTO: redbullcontentpool



Die Herren der Ringe

Hat Audi den Stecker gezogen?



In den Gerüchte-Küchen rund um den für 2026 geplanten Einstieg von Audi in den Formel-1-Zirkus brodelt es zurzeit gewaltig. „Hat Audi bereits den Stecker gezogen?“, fragt sich die Motorsportszene spätestens seit der Beurlaubung des Vorstandsvorsitzenden und dezidierten F1-Befürworters Markus Duesmann, Ende Juni. Angeblich, so das Manager-Magazin, habe es einen „internen Putsch, angeführt von Audi-Veteranen“ gegeben. Grund: Unzufriedenheit mit der Entwicklung des Geschäfts wie auch der Projekte.

Auch muss man den Blick auf das große Ganze richten, das da heißt: VW-Konzern. VW, Porsche und Audi kochen zwar alle ihr eigenes Süppchen - ab und an aber versalzt man sie sich gegenseitig. So hätten, so das Manager-Magazin,

unter dem neuen VW-Chef Oliver Blume vielerorts Porsche-Leute die Führung im Mutterkonzern übernommen.

Besonders pikant: Duesmann-Nachfolger ist der Porsche-Mann Gernot Döllner. Und hatte nicht seinerzeit auch Porsche den Einstieg in die Königsklasse geplant? Beim Formel-1-Partner Sauber zeigt man sich gelassen. Bravi schmettert die Gerüchte ab: „Der Wechsel des CEO ändert nichts, denn es war keine Entscheidung einer einzelnen Person, sondern eine Entscheidung des Konzerns.“

Pikanter Wechsel in der Chefetage sorgt für Gerüchte. | FOTO: Audi AG

Red Bull Racing verteidigt Konstrukteurstitel

Der österreichische Rennstall ist in der Formel 1 unantastbar und gewinnt beide Meisterschaften vorzeitig.

Der österreichische Formel-1-Rennstall Red Bull Racing verteidigt in diesem Jahr den Titel in der Konstrukteurs-WM eindrucksvoll. Damit gewinnen die Roten Bullen zum sechsten Mal in der Geschichte und zum zweiten Mal hintereinander die Wertung der Hersteller. Von 2010 bis 2013 holte man mit Sebastian Vettel sowohl die Fahrer- als auch die Konstrukteursmeisterschaft.

Red Bull Racing, das das Werk im englischen Milton Keynes hat, ist heuer in der Königsklasse das Maß der Dinge. Das Team von Christian Horner dominiert das Renn-geschehen nach Belieben. Den Titel bei den Konstrukteuren sichert sich RBR bereits beim Großen Preis von Japan, dem 16. Lauf von 22 Saisonrennen. Max Verstappen lässt seinen dritten Fahrertitel in der Serie folgen. Der RB19 mit Honda-Antrieb ist in

dieser Saison praktisch unbezwingbar, vor allem mit Verstappen am Steuer. Der Niederländer stellt mit zehn Siegen in Serie einen neuen Rekord auf.

Großen Anteil am Erfolg hat der Österreicher Helmut Marko, der früher selbst Rennfahrer war und seit Red Bulls Einstieg in die Formel 1 2005 der Motorsportberater ist: „Es ist sehr angenehm, so früh zu gewinnen und nicht erst im letzten Rennen, aber diese Dominanz ist auch für uns etwas Außergewöhnliches. Zusammen mit Honda hier (in Japan, Anm.) zu gewinnen, ist das Allergrößte. Es ist der früheste Zeitpunkt, zu dem eine Meisterschaft gewonnen wurde. Es passt bestens in unser Rekordjahr.“

Max Verstappen feiert gemeinsam mit seinem Team in Japan. | FOTO: Red Bull Media House



Dussmann
FACILITY MANAGEMENT

Kälte ist unser Element – seit 1963

Sie benötigen eine nachhaltige und effiziente Kälte- und Klimaanlage oder ein System zur Wärmerückgewinnung? Bei uns bekommen Sie Planung, Montage und Service aus einer Hand - energieeffizient und herstellerunabhängig. Das spart Ihnen nicht nur Zeit, sondern häufig auch Geld. Interessiert? Sprechen Sie uns an.

P. Dussmann GmbH, Tel. +43 5 7820-13000
linz@dussmann.at · dussmann.at



Nina Ortlieb

Offizieller Partner
Ski Austria

Raiffeisen Linz-Land West

ZIELSICHER
Gemeinsam stark für eine sichere Zukunft.

rb-llw.at

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,
Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office.oee@asvoe.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Peter REICHL, Präsident ASVOÖ;
Gerald STUTZ, Chefredakteur.

REDAKTION: Wilhelm BLECHA CvD; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Peter ALLERS-
TORFER; Kurt GANGLBAUER; Ursula BLECHA; Gerald STUTZ; Harald DOSTAL.

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen
aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

VERLAG / ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweise 15,
4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634; E-Mail: office@sport-consulting.at

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung.

Tun und leasen
was Sie wollen.

Entdecken Sie die Audi Q8 e-tron business
Modelle bereits ab EUR 399,-¹ pro Monat.



PORSCHE
BANK

¹Privatkunden-Angebot im Restwertleasing der Porsche Bank inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 304,79, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag EUR 56.590,-, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) EUR 17.800,-, Restwert EUR 28.795,20, Sollzinssatz 6,49 % fix, Effektivzinssatz 7,76 % fix, Gesamtbetrag EUR 66.044,79. KASKO bonitätsabhängig. Bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Porsche Bank Bonus für Privatkunden bei Finanzierung über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 31.12.2023 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,3-25,6 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 09/2023.

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Verkauf und Service

4694 Ohlsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten Verkaufsagenten

4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com



FOTO: iStock/JackF

Pickleball – Funnsport für jedes Alter

Wer sich bisher nicht entscheiden konnte, ob er Tennis, Badminton oder doch Tischtennis spielen soll, für den gibt es eine gute Nachricht: Pickleball.

Pickleball ist alles in einem und doch ganz anders. Der Hype um die neu entdeckte, alte Sportart breitet sich gerade in Europa aus und bringt Menschen aller Altersklassen auf den Platz. Der Fun-Faktor, die entstehende Dynamik trotz moderater Spielgeschwindigkeit und die relativ einfache Technik machen Pickleball zum neuen Star unter den In- und Outdoor-Rückschlagspielen.

DIE ERSTEN MEISTER STEHEN FEST
Pickleball wird in Europa gerade in den Hallen und auf den Freiluftplätzen als neuer Freizeitspaß entdeckt. Mittlerweile gibt es hierzulande auch die passende Ausrüstung zu kaufen, die im Lauf der Jahre weiterentwickelt wurde und Pickleball zu einem modernen Freizeitspaß macht. Für ernsthafte Pickleballer ist es längst nicht mehr nur ein „Freizeitspaß“.

In Vereinen organisiert, finden sich immer mehr Pickleball-Fans zum schweißtreibenden Workout ein, tragen interne Meisterschaften aus und seit ca. drei Monaten gibt es auch die ersten Österreichischen Meister:innen im Pickleball. Die 1. Österreichischen Meisterschaften wurden Ende September 2023 von der Pickleball Federation Austria (PFA) in Ragnitz mit 40 Nennungen ausgetragen.

Im kommenden Winter werden Turniere von den PFA-Mitgliedsvereinen organisiert, die Einführung einer österreichischen Rangliste ist ebenfalls schon geplant. Vereine gibt es derzeit in Wien, Linz, Graz und Ostermiething. Für neue Pickleball-Vereine oder solche, die es

werden wollen, gibt es übrigens tatkräftige Unterstützung der PFA.

WO KOMMT DAS „GURKERL“ HER?

Pickleball (zu Deutsch: Gurkerlball) entstand 1965 in den USA, genauer in einem Vorgarten von Bainbridge Island, wo sich drei Vätern sich Gedanken machten, wie sie ihre Kinder am besten draußen beschäftigen könnten. Und so kramten Joel Pritchard, Bill Bell und Barney McCallum in ihren Garagen und Kellern und holten alte, übriggebliebene Sportgeräte hervor, um aus diesen „leftovers“ ein neues sportliches Spiel für die Kinder zu kreieren. Der Name „Pickleball“ nahm Anleihe beim Rudern. Scherzhaft bezeichnete man als „Pickle-Boat“ jenes Boot, in dem die übrig-

gebliebenen Sportler ruderten, die es nicht in die Wettkampfbote schafften, sinngemäß etwa das „Gurkentruppen-Boot“. Übriggeblieben, wie die Garagenfunde, die Pickleball einst entstehen ließen.

Es dauerte nicht lange und Pickleball wurde über die Grenzen der USA hinaus zu einem beliebten Freizeitsport.

SPIEL MIT VARIANTENREICHTUM

Die Ausrüstung und das Feld alleine sorgen schon dafür, dass es abwechslungsreich hergeht. Der einer Kreuzung aus Paddel und Jausenbrett ähnliche Schläger z.B. ist mit Aluminium- oder Norem-Kern (Papier) erhältlich, die Außenschicht darf aus Graphit, Glasfaser oder

Alu sein. Das Feld wurde von Badminton entliehen und das Netz steht auf Tennis-Höhe. Der verwendete Ball hat, je nach Spielbereich in- oder outdoor, 26 oder 40 Löcher, die sein Tempo moderat und die Spielweise gelenkschonend halten. Gespielt wird im Einzel- oder Doppelmodus, die Feldgröße bleibt dabei gleich. Gewinner ist, wer zuerst elf Punkte erreicht. Gezählt wird ein Punkt nur, wenn man auch den Aufschlag hatte und man spielt auf einem Feld mit Volley- und Nicht-Volley-Zonen. Aber die Regeln hier zu erklären, würde den Rahmen des Artikels sprengen, deshalb hier der Link zu den Profi-Erklärern:

www.pickleballaustria.org/regeln

SOGAR DIE KARDASHIANS?

Wer in den USA etwas auf sich hält, der lässt sich hin und wieder am Pickleball-Court blicken. So auch viele Film- und TV-Stars, Models, Spitzensportler:innen und Milliardär:innen. Billie Eilish, Michael Phelps, Emma Watson, Leonardo DiCaprio, George Clooney, Cindy Crawford, Bill Gates, Serena Williams, Andre Agassi, Selena Gomez und sogar die Kardashians matchen sich zuweilen beim Pickleball. Warum nicht auch du?



Sport aus Amerika kommt nach Europa: Pickleball. | FOTO: iStock/BHPix

ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



Gablonzer-Hütte 1.550m



Die charmante Schutzhütte liegt idyllisch über dem Gosausee, direkt unter dem Gosaukamm im majestätischen Dachsteingebirge. Im Jahr 1932 erworben und zwei Jahre später eröffnet liegt sie direkt an der Piste in der Skiregion Dachstein West und ist ein perfekter Ausgangspunkt für Wintersportler:innen.

Zustiege:

- Annaberg: 2h 30min | Gosausee: 1h 30 min
- Gosaukambahn-Bergstation: 15min
- Gosauschmied (Winterweg): 2h 30min

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Sektion Naugablonz-Enns
Pächter: Gunnar und Jeannette Niehusen
E-Mail: gablonzerhuetten.oeav@gmail.com

Öffnungszeiten:

Sommer: Mitte Mai - Ende November
Winter: Ende Dezember - Mitte April

Unter der Leitung von Gunnar und Jeannette Niehusen bietet sie ihren Gästen eine warme, einladende Atmosphäre und 32 Zimmerbetten, sowie 42 Lagerbetten.

Glungezer-Hütte 2.610m

Die exponiert gelegene Schutzhütte des Alpenvereins Hall in Tirol thront wie ein „Adlerhorst“ am Sattel zwischen dem Glungezergipfel und der Sonnenspitze in den beeindruckenden Tuxer Alpen. Erbaut im Jahr 1933 ist sie nicht nur ein beliebtes Ziel für Skitouren und Schneeschuhwanderungen, sondern auch die höchste im Winter geöffnete Schutzhütte Tirols. Sie bietet ihren Gästen einen sagenhaften Rundumblick auf über 500 Gipfel, über 45 Schlafplätze und eine nachhaltige Bewirtschaftung, ausgezeichnet mit dem Umweltgütesiegel.

Zustiege:

- Hall: 5-6h | Meißner Haus: 3h
- Patscherkofel Bergstation: 3h
- Tulfenalm (Lift): 1h 30min

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Alpenverein Hall in Tirol
Pächter: Christoph Koller, Moritz Schletterer
E-Mail: office@glungezer-huetten.at

Öffnungszeiten:

Sommer: Mitte Juni - Anfang Oktober
Winter: Mitte Dezember - Anfang April



Hochälpele-Hütte 1.460m



Die historische Schutzhütte des Alpenvereins Vorarlberg befindet sich im malerischen Bregenzerwaldgebirge. Erbaut im Jahr 1875 ist sie, dank ihrer nahe liegenden Liftanlagen, besonders im Winter ein beliebter Treffpunkt für Wintersportler:innen. Unter der Leitung von Hüttenwirt Toni Küng bietet sie ihren Gästen eine warme und gemütliche Atmosphäre mit 16 Schlafplätzen im Matratzenlager. Gäste können sich hier auch mit köstlichen, regionalen Bregenzerwälder Spezialitäten verwöhnen lassen.

Zustiege:

- Dornbirn: 3h
- Bödele: 1h 15min
- Schwarzenberg: 2h 30min

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Alpenverein Voarlberg
Pächter: Toni Küng
E-Mail: info@tonisbest.at

Öffnungszeiten:

Sommer: Mitte Mai - Ende Oktober
Winter: Ab Dezember täglich (außer Di)

Klagenfurter-Hütte 1.664m

Inmitten der Hochgebirgslandschaft der Karawanken, am traumhaften Rotgüldensee und am Fuße der Nordwand des Hafners, befindet sich die urige Rotgüldensee-Hütte des Alpenvereins Graz. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1995 bietet sie ihren Gästen 9 Betten, 41 Lagerplätze und traditionelle Hausmannskost sowie Spezialitäten aus dem Lungau. Die Hütte ist ein beliebter Anlaufpunkt für Bergfreunde und Familien, da sie Teil der Kampagne „Mit Kindern auf Hütten“ ist. Der Anstieg ist auch für Kinder leicht zu bewältigen.

Zustiege:

- Bodental: 3h
- Feistritz: 4h
- Parkplatz Bärenal: 1h 30min

HÜTTEN-STECKBRIEF:

Eigentümer: Sektion Klagenfurt
Pächter: Zaha Medic
E-Mail: office@klagenfurter-huetten.at

Öffnungszeiten:

Anfang Juni - Mitte Oktober





Einheizer und Abwehrkämpfer

Das sind die besten Begleiter für den Wintersport: Ingwer wärmt von innen her und Sanddorn hat mehr Vitamin C als Zitronen.

INGWER – ASPIRIN DER NATUR

Die scharfe Knolle des Ingwers ist ein absolut vielseitiger Alleskönner. Erkältungssymptome haben gegen ihn keine Chance, Entzündungen, Magen- und Darmbeschwerden sind mit der Einnahme von Ingwer rasch verschwunden und vielen Speisen und Getränken verleiht Ingwer das gewisse Etwas an Schärfe und Geschmack.

Wer den Wintersport richtig genießen will, der kann sich mit Ingwer bestens gegen die Kälte und die damit verbundenen unangenehmen Nebenwirkungen wie Halskratzen, Husten und Frieren wappnen. Seine „einheizende“ Wirkung wird nicht nur beim Sport im Schnee sehr geschätzt, auch in den heißen Ländern der Wüste wird Ingwer gerne als schweißtreibender Zusatz in Kaffee und Tee gereicht. Durch die Schweißbildung kann der Körper bei heißen Temperaturen besser kühlen.

Während die meisten den Ingwer aus der Küche kennen, wird er in asiatischen Kulturen seit Jahrtausenden als Medizin verwendet. Ingwer wirkt entzündungshemmend, antiviral und schleimlösend. Er gilt auch als „Aspirin der Natur“. 2018 wurde Ingwer zur Heilpflanze des Jahres ernannt. Das Oleoresin, ein zähflüssiger Balsam aus der Wurzel, der aus ätherischen Ölen und den Scharfstoffen Gingerole und Shoagole besteht, hilft im Winter vor allem bei Erkältungen, da er die gereizten Schleimhäute in Rachen und Hals beruhigt. Tees mit oder Heißgetränke aus Ingwer wirken antioxidativ und entzündungshemmend und haben anregende Effekte auf die Magensaft-, Speichel- und Gallensaftbildung sowie die

Darmfunktion. Die traditionelle asiatische Medizin setzt Ingwer bei Erkältungen, Muskelschmerzen oder Rheuma ein. In einer Studie konnte bei der Behandlung von Arthrose mit Ingwer-Auszügen die gleiche Schmerzlinderung wie mit Schmerzmitteln aus der Apotheke beobachtet werden. Auch zum Anregen der Verdauung und des Stoffwechsels, zur Förderung der Durchblutung und Regulierung des Blutdrucks und gegen Mundgeruch ist Ingwer bestens geeignet. Die Ingwerwurzel liefert außerdem wichtige Vitamine und Mineralstoffe wie Vitamin C, Magnesium, Eisen, Kalzium, Kalium, Natrium und Phosphor. Weil Ingwer auch als Geschmacksgeber in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sehr beliebt ist, kann man ihn mit Ge-

nuss zu sich nehmen. Wer kennt nicht die legendäre Limonade Ginger Ale oder das würzig-scharfe Ingwer-Hühnchen beim Chinesen. Ginger Bread (Ingwerlebkuchen) findet sich in der Winterzeit vor allem in amerikanischen Keksdosen. Der Ingwer bietet also alle Voraussetzungen, um sich beim Wintersport gut zu rüsten: Ingwerlebkuchen und Ingwertee sollten in keinem Sportrucksack fehlen.

SANDDORN - ZITRONE DES NORDENS

Ein Strauch mit kleinen orange-roten Beeren ist im Norden Europas ein begehrter Vitamin- und Geschmackslieferant – der Sanddorn. Der Vitamin-C-Gehalt der beerenartigen Steinfrüchte, die auf den grün-silbernen Ölweidensträuchern wachsen,

ist so hoch, dass er sogar die Königin des Vitamin-C, die Zitrone, um ein Vielfaches übertrifft. Seinen Beinamen „Zitrone des Nordens“ trägt er damit zu Recht. Mit den hohen Vitamin-C-Werten ist Sanddorn der geeignete Schutz vor Erkältungen. Er stärkt das Immunsystem, wenn man ihn rechtzeitig vor Beginn der kalten Tage regelmäßig einnimmt, hilft bei fieberhaften Infektionen sowie in der Rekonvaleszenz. Dabei macht es uns der Sanddorn leicht, denn nicht als ekelige Medizin, sondern als schmackhafter Saft ist Sanddorn in vielen Drogerien und Reformhäusern erhältlich. Er schmeckt fantastisch als spritziger Zusatz in vielerlei Säften oder in den kalten Tagen als kleiner Schuss im heißen Tee.

Die kleinen, nur etwa einen Zentimeter großen Beeren sitzen auf stacheligen Ästen des Sanddornbusches und kommen hauptsächlich in Regionen mit rauem Klima und kalkhaltigem Boden vor. Aber was im Norden wächst wirkt auch bei uns. Nicht nur die vorbeugende Wirkung gegen Erkältungen wird sehr geschätzt, auch in der Kosmetik finden die Sanddornbeeren Anwendung. Besonders gegen Hautalterung wird Sanddorn gerne eingesetzt, ebenso wie zur Linderung von entzündlichen Hauterkrankungen und bei Akne. Sanddorn wird in Hautcremen, Lotionen und Badeölen verarbeitet und wirkt auch als Sonnenschutz bzw. wird er zur Nachbehandlung von Sonnenbrand angewendet. In Osteuropa kennt man Sanddorn schon lange als Mittel gegen Strahlenschäden wie z.B. durch Röntgenstrahlen oder wie schon besagtem Sonnenbrand.

INGWERHEISSGETRÄNK

- ½ kleine Ingwerknolle
- 1/2 Zitrone
- 1/2 Limette
- 1 Liter Wasser
- 2 Teelöffel Honig

½ kleine Ingwerknolle ungeschält in dünne Scheiben schneiden und in einen Krug geben. 1/2 Zitrone, 1/2 Limette in Scheiben schneiden und dazugeben und mit 1 Liter heißem Wasser aufgießen. 2 Teelöffel Honig dazu rühren und mindestens fünf Minuten ziehen lassen, bevor man den Ingwertrunk in kleinen Schlucken genießt.

SANDDORNSUPPE

- 1 kleine Zwiebel
- 1 Liter Suppe
- Sanddornmarmelade oder -saft
- 1/2 Zitrone
- ½ Becher Schlagobers

1 kleine Zwiebel fein hacken und in Rapsöl rösten. Mit 1 Liter Suppe aufgießen und einreduzieren lassen. 2 große EL Sanddornmarmelade oder 1/8 Liter Sanddornsaff dazugeben. Abschließend mit etwas Salz und Saft von 1/2 Zitrone abschmecken und mit ½ Becher Schlagobers verfeinern. Dazu passt frisch getoastetes Vollkornbrot.



Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT.FIT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

Ehrenamtsmanagement - Was bedeutet das? - Online

Es wird immer schwieriger Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich in einem Sportverein engagieren. Was könnten die Ursachen dafür sein? Und was könnten wir zur Verbesserung dieser Situation beitragen?



Zielgruppe:
Funktionär:innen, Interessierte

Diesen und andere Fragen möchten wir in diesem Webinar nachgehen und versuchen, Tipps zur Umsetzung im Sportverein mitzugeben.

Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!

Die Absolvent:innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

PRAE richtig angewandt! - Online

- ✓ Was ist PRAE?
- ✓ Was ist NEU?
- ✓ Wann können Sie PRAE verwenden und wie machen Sie es richtig?
- ✓ Was müssen Sie beachten?
- ✓ Welche Dokumentations- und Meldepflichten gelten?



Mag. Markus Schopper, Rechtsanwalt, klärt Sie an diesem Abend über die aktuelle Gesetzeslage auf und steht für Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe:
Funktionär:innen, Instruktor:innen, Lehrwart:innen, Interessierte, Kursleiter:innen im Verein, Trainer:innen, Übungsleiter:innen

Die Absolvent:innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 08.02.2024 / Do 18:30-20:00
WO: Online



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [asvo-sport.at/kalender/kurse](https://www.asvo-sport.at/kalender/kurse)

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 27.02.2024 / Di 18:30-20:00
WO: Online
ANMELDESCHLUSS: 13.02.2024



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [asvo-sport.at/kalender/kurse](https://www.asvo-sport.at/kalender/kurse)

Übungsleiter:innen Basismodul - Online

Das Basismodul ist der Grundstein und die Voraussetzung für die neue, österreichweite Übungsleiter:innen-Ausbildung im organisierten Sport.



Zielgruppe:
Instruktor:innen, Lehrwart:innen, Kursleiter:innen im Verein, Pädagog:innen, Sportwissenschaftler:innen, Trainer:innen, Übungsleiter:innen, Interessierte

In 21 Einheiten wird Ihnen ein theoretischer Background aus den Bereichen Sportbiologie, Trainingslehre und Vermittlung von Bewegung und Sport nähergebracht. Die Themenbereiche Organisation des Sports, gesellschaftspolitische Aspekte im Sport sowie rechtliche Grundlagen aus dem Bereich Haftungs- und Aufsichtspflicht geben Ihnen das notwendige organisatorische Know-how zur Durchführung Ihrer Vereinseinheiten.

Management 4.0 im Sportverein - Online

Themen, die in diesem Webinar diskutiert und besprochen werden, sind folgende:
Struktur:

- ✓ Wie möchten Sie Ihren Verein aufstellen und was ist realistisch umsetzbar?
- ✓ Aufgabenverteilung und Zuweisung der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche
- ✓ Entlastung durch den Einsatz von EDV und Optimierung der Vereinsführung
- ✓ Ziele beschreiben und Vision entwickeln.
- ✓ Wertesystem anlegen und Belohnungssystem entwickeln



Zielgruppe:
Funktionär:innen, Interessierte

Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins! Die Absolvent*innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 06.-09.03.2024 / Mi 17:15-20:30, Do 17:00-21:00, Fr 16:00-21:00, Sa 08:15-15:45
WO: Online
ANMELDESCHLUSS: 25.02.2024



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [asvo-sport.at/kalender/kurse](https://www.asvo-sport.at/kalender/kurse)

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 15.05.2024 / Di 18:00-20:00
WO: Online



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [asvo-sport.at/kalender/kurse](https://www.asvo-sport.at/kalender/kurse)

HUMER®

Tolle Angebote jetzt für ASVÖ-Mitglieder!
Besuchen Sie eine **HUMER®** Niederlassung
in Ihrer Nähe und nutzen Sie die Chance!



Rampen/Tür
Kombination

Königsklasse

Besuchen Sie Österreichs größte Anhängerausstellungen in ganz Österreich und testen Sie gleich vor Ort Ihren Wunschanhänger!

HUMER® Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH



Kramsach (T)



Pierre Reichegger
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 15
E-Mail: p.reichegger@humer.com

Gunskirchen (OÖ)



Robert Bartulovic
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 08
E-Mail: r.bartulovic@humer.com

Wien (W)



Alexander van Ederen
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 13
E-Mail: a.ederen@humer.com

Partner Sulz (V)



Bernhard Schöch
Verkauf, Verleih, Service,
Reparatur, Ersatzteile
Tel.: 05522 715 31

Lieboch (STMK)



Jürgen Nachbagauer
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 05
E-Mail: j.nachbagauer@humer.com

Loosdorf (NÖ)



Bernhard Berger
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 06
E-Mail: b.berger@humer.com

Lindach (OÖ)



Herbert Hirschvogel
Kaufen, Mieten, Mietkauf
Tel.: 0664 60 94 94 02
E-Mail: h.hirschvogel@humer.com

Partner Klagenfurt (K)



László ILLES
Verkauf, Verleih, Service,
Reparatur, Ersatzteile
Tel.: 0463 477 67 12



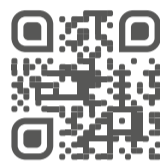
01



02



03



04

Erlesene Produkte mit Wohlfühlfaktor

„Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.“
- Johann Wolfgang von Goethe

01 ENERGIE-KICK FÜR DEN WINTER

Das ist genau das richtige Getränk für die kalte Jahreszeit, der Immun-Power-Drink von Happy Day, der Neuzugang aus dem Hause Rauch. Angereichert mit Magnesium und Vitamin D verringert er Müdigkeit und Ermüdung. Das neue Getränk in den Geschmacksrichtungen Orange, Apfel, Traube, Limette, Acerola und Zitrone findest Du ab sofort in jedem Kühlregal - ein fruchtiges Geschmackserlebnis mit einem Hauch Exotik. Gerade im Winter bekommen wir zu wenig natürliches Sonnenlicht, wodurch dem Körper Vitamin D fehlt. Mit dem Immun-Power-Drink von Rauch kommst Du in Schwung und stärkst Dein Immunsystem. Magnesium regt den Stoffwechsel an, wirkt Krämpfen entgegen und baut Knochen und Zähne auf.

rauch.cc/at

02 EIN SNACK OHNE SCHLECHTES GEWISSEN

Magst Du es lieber süß oder salzig? Warum nicht beides? Mit dem Müsliriegel von BE-KIND kannst Du zwischendurch snacken, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen. Der Riegel ist reich an Ballaststoffen und hat nur fünf Gramm Zucker - und ist obendrein glutenfrei. Verzichtet wird bei der Herstellung auf den Zusatz von künstlichen Farbstoffen, Aromen und Konservierungsmitteln. Der Snack ist außerdem für Menschen mit Glutenunverträglichkeit bestens geeignet. In diesem Müsliriegel vereinigen sich die Aromen von Zartbitter-Schokolade, Nüssen und Meersalz zu einem köstlichen Geschmackserlebnis. Kurzum, mit diesem Snack für zwischendurch kannst Du den Heißhunger ganz ohne Reue bekämpfen.

at.bekindsnacks.com

03 UVEX EVIDENT ATTRACT: FOCUS ON BEST FUNCTION

Extrem sportliche Skibrille mit hoher Funktionalität und farblich abgestimmten Brillenband-Scheiben-Kombinationen. Ein cooler, rahmenloser Look. Zylindrische Magnetwechselscheiben-Technologie mit LGL-Ersatzscheibe für Schlechtwetter. Double-lens-Scheiben für megastarke Kontraste und ein unübertroffenes Seherlebnis. Optimaler Sitz durch den dreilagigen Gesichtsauflageschaum. Und ein Design, das auffällig, aber ohne Schnickschnack überzeugt. Das ist die uvex evident ATTRACT. Ein Non-plus-ultra für sportliche Skifahrer:innen – und definitiv eine perfekte Skibrille.

uvex-sports.com/de

04 UVEX STANCE MIPS: ALL-MOUNTAIN-SKIHHELM

Neu und zuhause in jedem Gelände. Ein besonders sportlicher Hartschalenschlamm mit perfektem Finish, coolen Details und Mips-Schutz. Du suchst überall die sportliche Herausforderung? Dann brauchst du einen robusten und hundertprozentig sicheren Hartschalenschlamm, der dir Extra-Schutz bietet. So wie unser uvex stance Mips, der beim Aufprall auch seitliche Rotationskräfte auf das Gehirn abfedert. Die funktionale Komfortausstattung und das integrierte, effiziente Belüftungsmanagement machen den Allrounder zu einem zuverlässigen Partner im Schnee. Und das ist nicht alles, denn der sportliche Look mit topmodernem finish und schlanker Passform zeigt, dass du auch in Sachen Style weißt, worauf es ankommt.

uvex-sports.com/de